www.gruenstift-duesseldorf.de

MAI – AUGUST 2017 | HEFT 90

grünstift!

DAS DÜSSELDORFER UMWELTMAGAZIN

ZU LANDE Regionale Ernährungswege

ZU WASSER Unterbacher See Verein RUN

IN DER LUFT Belastungen durch Nachtflüge

Inhalt

NATUR UND UMWELT

4 **Vogel des Jahres**
Angriffslustiger Waldkauz
5 **Düsseldorfer Bäume**
Eine Fichte im Südpark
6 **Audio aus der Kämpe**
Wechselnder Wasserstand
7 **Neuauflage Vogelbuch**
Noch Mithilfe möglich
7 **Unterwegs in Düsseldorf**
Von Unterbach bis Benrath

MENSCH UND STADT

9 **Solidarische Landwirtschaft**
Gärtner mit Abnehmergruppe
10 **Marktschwärmerei**
Regionalmarkt per Internet
12 **Regionalwert**
Netzwerk mit Hilfe einer AG
12 **Die neuen Bauernregeln**
Von Schweinen, Mist und Mais
13 **Umweltförderung**
Drei verschiedenen Programme
13 **30 Jahre RUN**
Ein Verein erinnert sich
16 **Flughafen**
Belastung durch Nachtflüge
16 **Hafen Reisholz**
Veranstaltung von Hafenalarm
17 **Rheinradweg**
Kein Durchkommen in ‚Reisholz'
18 **Tag der Natur**
Veranstaltung in Benrath
18 **Autorenliste/Impressum**

AUS DEN VEREINEN

18 Umwelt-Zentrum
19 Biostation
20 BUND
21 SGV
22 NaturFreunde
23 Ökotop Heerdt
24 VCD
25 Waldkindergarten
26 NABU

28 **TERMINE**

31 **ADRESSEN**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wenn alles bleibt, so wie es ist

… kräht bald kein Hahn mehr auf dem Mist", dichtete das Bundesumweltamt in den neuen Bauernregeln. Aber im Raum Düsseldorf tut sich ja was in Sachen Landwirtschaft und Ernährung: Netzwerke, neue Formen der Kooperation zwischen Landwirten, Verbrauchern und verarbeitenden und vermarktenden Betrieben entstehen. So soll die ökologische Lebensmittelproduktion in der Region gefördert werden. Wir stellen drei Gründungen vor.

Damit sich noch mehr tut – Stichworte: umwelt- und tiergerechte Landwirtschaft, Biodiversität, nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende – sollten wir auch beim Wählen an diese Ziele denken, jetzt bei der NRW- und später bei der Bundeswahl.

Neben Lebensmitteln & Co geht es in dieser Ausgabe um den Vogel und den Baum des Jahres, einen Verein, der auf 30 Jahre Engagement für Naherholung und Natur zurückblickt u.a.m. Ich wünsche eine anregende und informative Lektüre.

Lika Weingarten, Redaktionsleitung

Titelfoto: *Auf dem Acker mit der ersten Düsseldorfer Solawi*
Foto: Frank Seifert

Fotos oben: Rosel Eckstein/pixelio.de, Wolfgang Hilberath, Lika Weingarten

„Huhuu-huhuhu-huuu“

Der Waldkauz ist Vogel des Jahres 2017

Wenn Waldkäuze im Winter ihre Reviere markieren und balzen, kann man diesen charakteristischen, langgezogenen Ruf hören; später im Jahr ist es dann ihr Kontaktruf „Ku-witt“ und die heiseren „Kszik“-Rufe des Nachwuchses. Zu erkennen sind die Eulenvögel an ihrem kompakten Körperbau und dem rindenfarbigen Gefieder, das mal graubraun, mal rotbraun ist. Ihr großer Kopf hat runde Knopfaugen, umgeben von einem hellen „Gesichtsschleier“, und einen gekrümmten gelben Schnabel; sie haben keine Federohren. Der Rumpf ist kompakt bei einer Größe von 40 bis 42 Zentimetern und einem Gewicht von 400 bis 600 Gramm, wobei die Weibchen etwas größer und schwerer sind.

Ausgestattet für die Jagd

Waldkäuze beginnen etwa zwanzig Minuten nach Sonnenuntergang mit der Nahrungssuche. Mit ihren großen Augen sehen sie auch im Dunkeln ausgezeichnet; die Iris kann das einfallende Licht perfekt regulieren. Die Augen sind nach vorne gerichtet und ermöglichen räumliches Sehen: Entfernungen können so gut eingeschätzt werden.

Bei völliger Dunkelheit verlassen sich jagende Waldkäuze ausschließlich auf ihr Gehör: Geräusche werden durch die Trichterwirkung des Gesichtsschleiers schallverstärkt an die unter den Federn versteckten großen Ohren weitergeleitet. Die leicht asymmetrische Anordnung der Ohren führt dazu, dass Geräusche von anvisierten Beutetieren mit minimalem Zeitunterschied wahrgenommen werden. Das hilft den Vögeln, ihre Beute genau anzupeilen.

Sie fliegen sehr geschickt und sind sehr wendig, ob sie nun von einem Ansitz aus starten oder über den Boden streichen. Ein dichtes Polster auf der Oberseite der Flügel und kammartige Zähnchen an den Kanten der äußeren Flügelfedern verwirbeln den Luftstrom beim Fliegen und unterdrücken so jedes Geräusch: Der Angriff erfolgt lautlos.

Nicht sehr wählerisch

Die Jagd gilt vor allem Kleinsäugern wie Mäusen, Maulwürfen, Ratten oder Jungkaninchen. Bis zu 300 Gramm schwere Tiere können die Käuze überwältigen und abtransportieren. Sind die nicht zu haben, weichen sie auf Vögel aus; sogar Höhlenbrüter angeln sie geschickt mit den langen Beinen durch das Flugloch hindurch. Oder sie fangen Frösche, Kröten, Käfer oder sogar Regenwürmer. Sie sind also sehr flexibel bei der Nahrungswahl – sicher einer der Gründe dafür, dass sie unsere häufigsten Eulen sind.

Wirbellose und Beutetiere bis Mausgröße verschlingen die Waldkäuze vollständig, große Beute zerteilen sie zumindest grob. Da Federn, Haare und Knochen nicht verdaut werden können, werden sie im Magen zu „Gewölle“ geformt und dann hervorgewürgt. Anhand von gefundenen

Höhlenbrüter Waldkauz Foto: Christoph Bosch/NABU

Gewöllen können Forscher übrigens herausfinden, was die Käuze gefressen haben und damit auch, welche Tiere in der Umgebung vorkommen. Käuze sorgen auch für „schlechte Zeiten“ vor und deponieren Beuteüberschuss in Höhlen, Balken oder ähnlichen Verstecken.

Einsatz beim Brutgeschäft

In Herbst und Winter ist Partnerwahl. Ein bestehendes Paar erneuert seinen Bund, ein neues Paar findet sich. Das Männchen lockt „kollernd“ das Weibchen zu einer geeigneten Bruthöhle, füttert es mit Leckerbissen und beweist so seine Jagdkunst. Gefallen Beute und Brutplatz, entscheidet sich das Weibchen, für eine meist lebenslang andauernde, treue Beziehung.

Je nach Witterung werden die zwei bis vier Eier im Februar oder März gelegt, in Städten auch früher. Danach bleibt die Käuzin auf dem Gelege und wird vom Kauz mit Nahrung versorgt. Dessen Hauptaufgabe ist die Verteidigung des Nests. Kommt ein Tier oder ein nichtsahnender Spaziergänger zu nah, werden sie von hinten mit Schwingen und Krallen attackiert. Die Brutzeit dauert rund einen Monat, nach einem weiteren Monat sind die Jungen soweit, dass sie das Nest verlassen, aber erst mit drei Monaten, also ab Mai, sind sie selbstständig. Die Eltern verbringen den Sommer über weiter in ihrem Revier, wenn auch eher getrennt, die Jungen müssen sich ein eigenes suchen. Nur die Hälfte der Jungvögel überlebt das erste Lebensjahr. Einmal erwachsen, können sie 19 Jahre alt werden.

Auf Wohnungssuche

„Suche Revier mit 25 bis 30 Hektar Größe für Familiengründung, mit altem Höhlenbaum fürs Nest, Ansitzwarten, einem ganzjährig leicht erreichbaren Nahrungsangebot und ungestörten Tagesverstecken“ – so etwa könnte die Wohnungsanzeige eines Waldkauzes lauten. Er wäre ein treuer Mieter: Als Standvogel bleibt er das ganze Jahr über in seinem Revier. Dort kennt er alle Nahrungsquellen und Verstecke sehr genau und kann so auch harte Winter überleben. Am wohlsten fühlt er sich in lichten Laub- und -Mischwäldern mit Lichtungen und angrenzenden Feldern. Längst ist er auch in städtischen Parkanlagen, Alleen, Gärten und Friedhöfen zuhause und nimmt als Nistplatz auch ruhige Winkel von Gebäuden, Scheunen und Nistkästen an.

In unseren ausgeräumten Agrarlandschaften und eintönigen Forsten ohne Altbäume findet der Waldkauz allerdings weder Nahrung noch Nistmöglichkeit. Mit seiner Wahl zum Vogel des Jahres wirbt der NABU daher für den Erhalt alter Bäume in Wald und Park. Damit wir nachts weiter Huhuu hören können.

Lika Weingarten (Quelle: www.vogel-des-jahre.de)

DÜSSELDORFER **BÄUME**

Fichte im Südpark Foto: Reinhold Zimmermann

Die Fichte

Der bei Gärtnern und Förstern beliebte „Baum des Jahres“ gehört eigentlich nicht hierhin

Ob man von der Mitsubishi Halle (vormals Philipshalle) in den Südpark geht, den Hauptweg südwärts, dann zur Linken, oder ob man vom Streichelzoo (Gesellschaft für angepasste Arbeit) denselben Hauptweg nach Norden geht, dann zur rechten Seite: Die auf dem Foto gezeigte Fichte (Picea abies) ist auf halbem Weg leicht zu finden (gegenüber der Kiefer von ***grünstift*** 89). In der Tat ist dieses Exemplar nicht gerade die typische Schönheit.

Ästhetisches Aussehen

Fichten werden von den meisten Menschen als schön empfunden. Fällt das Stichwort „Nadelhölzer“, so dürfte vor dem inneren Auge eine Fichte erscheinen. Der regelmäßige pyramidiale Wuchs, die locker herunterhängenden Seitenäste strahlen Ruhe aus. An jungen Bäumen kann man an der Anzahl der Astquirle das Alter der jeweiligen Fichte abzählen – jedes Jahr ein Astquirl.

Wenn wir schon bei der Erscheinungsform sind, so stellt sich für viele Menschen die Frage: Wie unterscheidet man Fichte von Tanne? Die Nadeln der Fichte sind am Ende spitz, im Querschnitt vierkantig und rings um den Ast angeordnet. Bei alten Fichten hängen die Seitenäste nach unten. Die Zapfen hängen nach unten und fallen nach der Samenabgabe als Ganzes zu Boden. Am Boden liegende Zapfen sind immer Fichtenzapfen, niemals von der Tanne.

Die Nadeln der Tanne sind dunkler im Grün und am Ende stumpf, im Querschnitt flach und zweizeilig, praktisch wie gekämmt am Ast angeordnet. Die Zapfen stehen aufrecht auf den Zweigen und bleiben auch nach der Samenabgabe dort. Die Zapfenschuppen fallen nach und nach ab und die Zapfenspindel bleibt alleine auf dem Zweig stehen. (Über die Tanne wird in einem späteren Heft berichtet.)

(Un)natürliches Vorkommen

Hier in Mitteleuropa ist die Fichte nur in höheren Lagen des Sauerlandes, Harz, Thüringer Wald, Erzgebirge, Böhmerwald, Schwarzwald, Vogesen und natürlich in den Alpen verbreitet. Der einfache Naturfreund könnte fragen: Warum nur dort? Die Fichte gedeiht gut in borealem Klima bei kurzen, kühlen und feuchten Sommern. In tiefen Lagen, bei sommerwarmem Klima gedeihen Laubbäume gut und wachsen noch schneller als Fichten. Dort wird die Fichte (in sich selbst überlassenem Wald) ausgedunkelt und verdrängt. So wird hier nun das Märchen von der schnellwachsenden Fichte entlarvt!

Hier in unserer Landschaft fördert der Mensch, sei er Gärtner oder Förster, die

Fichte. Seit nunmehr zweihundert Jahren ist sie (neben der Kiefer) der große Liebling der Forstwirtschaft. Obwohl das Holz selbst eher von mäßiger Qualität ist, mechanisch wenig stabil, grobfaserig und weich. Aber aufgrund des weichen Materials und geringen spezifischen Gewichts ist es für Dachbinder, Transportkisten und Messemöblierung beliebt, auch zur Zellulosegewinnung nachgefragt.

Ökologische Verarmung

Die Fichte ist ein Synonym für die Störung des Ökosystems Laubwald geworden. In Schonungen hektarweise dicht gepflanzt, so dass nebenher nichts anderes aufwachsen kann, im unteren Stammbereich schnell astrein werdend, das ist das Ergebnis der Arbeit des Försters. Unter dem Nadeldach herrscht nun jahrzehntelang Düsternis und selbst an sonnigen Tagen Kühle. Hier kann kein grünes Blatt gedeihen. Eine dicke Nadelschicht versauert den Boden. Das ganze ökologische Zusammenwirken von Bäumen, Sträuchern, Kräutern, Tieren und Pilzen ist ausgelöscht. Das ist auch darum so negativ, weil eben Fichten an Standorten gepflanzt wurden, wo sie natürlich nicht vorkommen. Wenn man das oben Geschriebene bedenkt, ist die Forstarbeit nicht einmal wirtschaftlich!

Reinhold Zimmermann

Anzeige

Sie haben keinen Biobauern in der Familie?

Macht nichts, Sie haben ja uns!
Den Naturkost Lieferservice
für Düsseldorf

www.moehre.com
&
Naturkost Holthausen
Seit über 10 Jahren
die Top-Adresse in Düsseldorf für
Naturkost zu günstigen Preisen

Itterstr. 34 • 40589 Düsseldorf
Tel.: 0211-75 16 98
Fax: 0211-79 51 625

Wir sind die Bringer!

Das flache Ufer lädt zum Lagern und Entdecken ein. Foto: Joschka Meiburg

Am Ortweg

Ein Ort am Rheinufer, der nur manchmal da ist

Aus der Serie „Hörgeschichten aus der Kämpe" erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über die Kraft des fließenden Wassers, und wie sich Landschaftsformen auch heute verändern. Nach dem Motto „alles im Fluss" ist der Hügel am Ende des Ortweges auch schonmal eine Insel, vom Rhein umspült.

Dies haben vor einigen Jahren Jugendliche hautnah erfahren. Sie zelteten unerlaubt (!) auf der Erhöhung am Rhein während eines auflaufenden Hochwassers. Am nächsten Morgen war die Überraschung groß, denn die Erhöhung war zur Insel geworden und vom Rhein umgeben. Sie sind mit dem Schrecken und mit nassen Füssen noch sicher an Land gekommen.

Im Rahmen des EU-geförderten Projektes AuenBlicke der Biologischen Station Haus Bürgel wurden insgesamt zwölf Themen als Hörerlebnis aufbereitet. Geschichten zu typischen Auenbewohnern wie Eisvogel, Graureiher, Mistel und Co können im Gelände per Handy mit Festnetztarif abgerufen werden. Kleine Hinweistafeln weisen vor Ort auf die Audioinfos hin. Unter 02173-99986-105 können Sie sich etwas erzählen lassen.

Elke Löpke

Am Rhein halten Namen oft länger als die Gegend, denn in seiner Geschichte war der Fluss ein fleißiger Arbeiter. „Ort" bezeichnete früher eine Insel im Fluss und der Ortweg war eben der Weg, der zu dieser Insel führte. Von der Insel, die dem Ortweg seinen Namen gab, ist nicht mehr übrig als der Hügel hier am Rheinufer. Nur noch bei höheren Wasserständen ist es wirklich eine Insel, denn seit der Rheinbegradigung ab der Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich die Rheinsohle eingetieft, wodurch der Rheinpegel sank.

Diese Manchmal-Insel ist aber nicht die einzige Spur, die der Rhein hier mit seiner Arbeit hinterlassen hat. Mit jedem Hochwasser gestaltete er sein Bett um – in einer Größenordnung, der wir es kaum gleichtun könnten. Das Hochufer, auf dem wir stehen, ist auch durch den Fluss geformt worden – ebenso wie die Mulden und Wälle, die wir sehen, wenn wir dem Ortweg landeinwärts folgen.

Bei diesen Geländemarken handelt es sich um alte Rheinufer, die nach einer der vielen Rheinverlagerungen auf einmal mitten auf dem Land lagen. Verschob der Rhein seinen Lauf, tat er es im wahrsten Sinne des Wortes, denn dazu gehörte die Verschiebung ungeheurer Materialmengen. Die ganze Auenlandschaft wurde zu irgendeinem Zeitpunkt einmal vom Rhein angespült oder von ihm abgetragen.

Bei großen Strömen ist aber nichts endgültig. Seine alten Betten, die Mulden und Rinnen, füllt der Rhein bei Hochwasser noch immer. Auch die ehemalige Insel wird dann wieder zu einem richtigen Ort – eben von Wasser umspült. Diese regelmäßige Rückkehr des Rheins in seine alten Betten macht die Auenlandschaft der Urdenbacher Kämpe zu einer einzigartigen Gegend hier am Niederrhein.

Dirk Salomon

Titelgestaltung: Joschka Meiburg

Vogelbuch

„Die Vogelwelt von Düsseldorf und Umgebung“ wird aktualisiert

Das Buch, das für interessierte Laien genauso fesselnd ist wie für erfahrene Vogelkenner, soll im Herbst 2017 erscheinen. Es wird detailliert darstellen, wo welche Vogelarten bei uns leben, wie häufig oder selten sie vorkommen und ob ihre Bestände stabil sind oder sich wandeln, und warum.

Die Autoren Jürgen Schumann und Tobias Krause, sind beide hervorragende Kenner der Düsseldorfer Vogelszene. Unzählige ehrenamtliche Stunden sind in die Recherche und Kartierung der Brutvögel und in die Erstellung der Texte geflossen. Zahlreiche Fotografen haben ihre Bilder zu Verfügung gestellt.

Mithilfe noch möglich!

Gesucht werden noch weitere qualitativ hochwertige Fotos folgender heimischer Brutvögel: Girlitz, Grünfink, Kleinspecht, Pirol, Rebhuhn, Wachtel. Dazu werden Fotos der typischen Landschaften und Lebensräume in Düsseldorf wie Parks, Friedhöfe, Rheinufer, Baggerseen gesucht. Die Dateigröße muss mindestens 5 MB betragen. Wer bereit ist, seine Fotos für das Buch kostenlos zur Verfügung zu stellen, melde sich bitte bei der Biologischen Station.

Außerdem soll es zu den einzelnen Brutvögeln möglichst Düsseldorf-spezifische Infos zu Beobachtungen geben. Wer z.B. den Uhu schon mal im Vorgarten hatte oder sonstige Besonderheiten beobachtet hat, kann diese Infos gerne per Mail an *schumann@uni-duesseldorf.de* senden. Auch nach dem Buchprojekt sind Vogel-Beobachtungen wertvoll zur Dokumentation der Entwicklung.

Mehr Informationen zum Buchprojekt auf *www.nabu-duesseldorf.de, www.biostation-d-me.de* oder auf Facebook unter *„Vogelwelt Düsseldorf“*.

Elke Löpke

UNTERWEGS IN DÜSSELDORF

Von Unterbach nach Benrath

Die fünfte Etappe des Düsseldorfer Wegs durch die ‚wanderbare‘ Rheinmetropole

Startpunkt: *Unterbach Rathelbeckstraße Haltestelle Kikweg*
Zielpunkt: *Benrath Betriebshof*
Wanderzeit: *etwa 4 Stunden (12 km)*

Die Düsseldorfer Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) hat die Wanderstrecke „Düsseldorfer Weg“ von der Stadt Düsseldorf übernommen und durchgängig mit dem Wanderzeichen D markiert. Der Weg hat eine Länge von 68 Kilometern und führt in sechs Teilstrecken vom Hofgarten rund um Düsseldorf bis nach Benrath. Er ist bei allen sechs Teilstrecken mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Hier geht's über eine der Brücken. Foto: Wolfgang Hilberath

Vom Hauptbahnhof Düsseldorf, abfahrend mit der Buslinie 737, angekommen „Auf dem Kikweg“, gelangen wir jetzt in den Eller Forst. Das ganze Umfeld sagt uns, dass es sich hier um ein Gebiet handelt, das in früherer Zeit reinstes Sumpfland war. Schon nach wenigen Metern geht es links in den Siebenbrückenweg. Der Weg führt durch einen seltenen Erlenbruchwald mit zahlreichen natürlichen Feuchtbiotopen und großen Feuchtwiesen.

Wir gehen am Parkplatz rechts an einem Abzugsgraben entlang – über den Parkplatz hinweg besteht eine Einkehrmöglichkeit im Seerestaurant –, dann geradeaus direkt am Unterbacher See entlang Richtung Strandbad Nord. Der See ist durch eine großflächige Auskiesung entstanden. Wir gehen bis zum Ende des Sees, halten uns rechts zum Eselsbach (Bach Nr. 7), an dem wir entlanggehen. Wir trennen uns vom Eselsbach, und erreichen nach wenigen Schritten die Straße „Am Kleinforst“. Hier stoßen wir auf „Peters Biergarten“. Eine gemütliche Einkehr unter schattigen Bäumen; auch im Winter oder bei schlechtem Wetter findet man ein warmes Plätzchen.

Wir unterqueren die Autobahn 46, halten uns links und umwandern nun den Elbsee. Bald erreichen wir den Menzelsee, an dessen Ufer wir weitergehen und ihn in Richtung Elbsee umrunden. Ein Abstecher zum Aussichtsturm „Elbseeblick“

belohnt mit einer herrlichen Fernsicht. Weiter gehen wir, bis wir die S-Bahnstrecke Düsseldorf-Solingen erreichen. Wir unterqueren sie.

Jetzt sind wir im Hasseler Forst. Auf einem Kinderspielplatz, der an unserem Wege liegt, steht die SGV-Eiche, die zum 100jährigen Bestehen der Ortsgruppe Düsseldorf gepflanzt wurde. Hier lohnt es sich, einmal innezuhalten.

Wir überqueren den Hoxbach (Bach Nr. 8) und die Straße „Am Schönenkamp" und befinden uns nun im Benrather Forst. Hier durchschreiten wir das sehr schön hergerichtete Waldklassenzimmer und gelangen bald zum Wanderparkplatz „Hildener Straße". Hier endet die heutige Etappe.

Nach rund 200 Metern in Richtung Benrath erreichen wir die Haltestelle „Benrath Betriebshof" der Buslinie 784. Oder wir gehen noch ein Stück weiter zum „Benrather-Bahnhof"; hier können wir mit der U74 oder mit S6 und RE5 nach Düsseldorf zurückkehren.

Freuen Sie sich auf die sechste Etappe von „Benrath Betriebshof nach Benrath Bonnerstraße" im nächsten grünstift! „Frisch auf" wünscht der SGV.

Wolfgang Hilberath, Lothar Otto

Anzeige

Ökologische Marktwirtschaft
Dein Bioladen in Düsseldorf Oberbilk

Heerstraße 19 | 40227 Düsseldorf
0211.7213626 | www.oekoma.de
und facebook

Regionale Frische
Obst, Gemüse,
Käse und Brot
aus dem Windrather Tal

Fairer Handel
Maya Kaffe und Gewürze
zum selbst Abfüllen
von Heuschrecke

Naturkosmetik
von Dr. Hauschka
bis Urtekram

Vegane Leckereien
von Booja Booja, RAW BITE
und Hempwood

Öffnungszeiten
MO–FR 9.30–19.00 Uhr
SA 9.00–14.30 Uhr

Wanderpause am See Foto: Wolfgang Hilberath

WANDERSTATIONEN

Im Düsseldorfer Osten liegt eine Seenplatte, bestehend aus Unterbacher See, Elbsee, Menzelsee und Dreiecksweiher. Sie entstanden durch den Abbau von Kiesen und Sanden auf der Rhein-Niederterrasse; die ausgehobenen Gruben füllten sich mit Grundwasser.

Der **Unterbacher See** ist 2,5 km lang. Zusammen mit seiner Umgebung ist er ein wichtiges Naherholungsgebiet. In Restaurants und Biergärten kann man einkehren, auf zwei Campingplätzen Urlaub machen, auf dem See Tretboot fahren, segeln und surfen, am Ufer wandern oder Hochseil-klettern. Und in zwei Strandbädern kann man schwimmen. Die Wasserqualität ist im Prinzip sehr gut. Kotende Kanadagänse hält man im Sommer mit Netzen fern und lockt sie zu anderen Seen. Im Winter gehört der See dann ihnen und anderen Wasservögeln aus dem Norden, die hier beim Durchzug in ihre Sommer- bzw. Winterquartiere rasten oder ganz überwintern. Mit dem NABU kann man im Januar auf Vogelbeobachtung gehen und Kampfläufer, Säbelschnäbler, Samtenten oder Silberreiher entdecken. Dem Verein „Rettet unser Naherholungsgebiet Unterbacher See" ist es zu verdanken, dass auf dem Gelände kein DB-Containerumschlagplatz entstand. (s. S. in dieser Ausgabe)

Der **Elbsee** mit dem angrenzenden **Dreiecksweiher** ist durch seine Tiefe, Nährstoffarmut und Klarheit etwas Besonderes. Allerdings ist der See in den letzten Monaten trüber geworden; die Ursache ist bisher nicht bekannt. Bislang gibt es noch die Unterwasserwiesen aus Armleuchteralgen, Dunklen Glanzleuchteralgen und Glänzendem Laichkraut. Im Schilfröhricht brüten z.B. Wasserralle und Teichrohrsänger, im sandigen Steilufer Uferschwalben. Seltene Libellen- und Pflanzenarten finden hier einen Lebensraum. Dank des Einsatzes der Naturschutzverbände steht der See mit seinem Ufer in großen Teilen unter Schutz. Am Ostufer liegen ein Wassersportzentrum und ein Wellnesscenter. Baden im See und Sonnenbaden am Ufer sind zwar nicht erlaubt, die bis zu 500 Gäste am Tag und rund 100 Mitarbeiter mit ihren Pkw sind dennoch eine Belastung. Der kleine **Menzelsee** wird von Anglern genutzt.

Die südlichen Teile des Düsseldorfer Stadtwaldes **Eller, Hasseler und Benrather Forst** liegen auf der Niederterrasse des Rheins. Dort liegen unter einer angeschwemmten Lehmschicht eiszeitliche Kiese und Sande. Der Eller Forst ist heute wieder ein Sumpfgebiet, wie sein Name schon sagt: Das althochdeutsche „alnara" bedeutet „Sumpfwiese". Das älteste Düsseldorfer Naturschutzgebiet enthält Erlenbruchwald, Feuchtwiesen und Tümpel und ist Lebensraum u.a. für Wasserfeder und Schwertlilie, Molche und Erdkröte, Teichrohrsänger und Sumpfmeise und den Ulmenzipfelfalter. Hier gibt es auch eine Naturwaldzelle, in der sich der Wald frei entwickeln kann. Hasseler und Benrather Forst sind trockener und nährstoffärmer. In den Stieleichen-Hainbuchen-Wäldern findet man schöne alte Bäume.

Lika Weingarten

Solawi für Düsseldorf

Regional und bio: Erste Solidarische Landwirtschaft ist gestartet

Solidarische Landwirtschaft, kurz Solawi, ist ein Zusammenschluss von Erzeugern und Verbrauchern. Die Gruppe der Verbraucher finanziert alle anfallenden Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs und bekommt dafür alle Ernteerträge. So wird zum einen die kleinbäuerliche Landwirtschaft wiederbelebt und gestärkt, zum anderen können die Verbraucher ihre gesunde Ernährung sichern.

Im Märzen die Solawi...die Rauken setzt...

Bei herkömmlich arbeitenden Betrieben trägt der Erzeuger das Risiko für Ernteausfälle oder Preisverfall allein. In der Solawi trägt es die Gruppe gemeinsam. Das Einkommen des Bauern steht durch einen bindenden Vertrag schon vorher für ein Jahr fest, mit dem gleichen festen Betrag in jedem Monat. Und das unabhängig davon, ob der Salat vom Hagel zerstört wird oder der Kartoffelkäfer die Kartoffeln ruiniert.

Dadurch kann der Bauer in Freiheit, ohne Marktdruck die Landwirtschaft so betreiben, wie sie betrieben werden muss; er muss nichts am Markt verkaufen. Die Solidarität wirkt auch in der Gegenrichtung vom Bauern zu den Verbrauchern: Im Falle von Ernteüberschüssen wird nicht der Bauer bevorzugt, sondern alles wird wiederum an die Mitglieder verteilt.

Gruppe, Land, Gärtner

Die Düsseldorfer Gruppe ist bunt zusammengesetzt. Wir sind rund 50 Menschen vom Baby bis ins Rentennalter, deren Motivation, sich an der Solawi zu beteiligen, sehr unterschiedlich ist. Einige hatten bereits Vorerfahrungen in der solidarischen Landwirtschaft. So mussten wir nicht bei Null anfangen und konnten die Gründung der Solawi Düsseldorf schnell und systematisch vorantreiben. Unsere erste Vollversammlung fand im Dezember 2016 statt.

Sehr schnell bekamen wir dann ein Stück Land auf dem Lammertzhof, dem Biohof der Familie Hannen in Kaarst, angeboten. Die Fläche, die wir 2017, unserem ersten Jahr, zur Verfügung haben, ist 3.800 m² groß. Aus dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft, dem bundesweiten Zusammenschluss der Solawis, ist uns bekannt, dass man für einen Ernteanteil eine Fläche von 100 m² braucht. Wir können also mit 38 Ernteanteilen beginnen.

Über den „Freihofbrief", den Newsletter des Netzwerks, ist der Kontakt zu Niklas Langer, einem gelernten Bio-Gemüsegärtner aus Langenfeld, entstanden. Er war gerade auf der Suche nach einer Solawi, für die er arbeiten wollte. Schnell wurden wir uns einig, dass wir es ab Februar 2017 miteinander versuchen wollten. Wir werden nach Bioland-Richtlinien arbeiten.

Die Organisation läuft

Ein Finanzplan für die erste Saison wurde aufgestellt. Das Budget für ein Jahr steht fest, der Gesamtbetrag wird durch

Anzeige

VCD
Verkehrsclub Deutschland

Was können wir Ihnen bieten?

- Verantwortungsvolle Verkehrspolitik
- Interessenvertretung für alle umweltbewussten mobilen Menschen
- Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren

Man hat immer die Wahl: VCD – die ökologische Alternative zum ADAC! Wir müssen uns heute bewegen, um morgen noch mobil sein zu können.

Neugierig? Gern schicken wir Ihnen kostenlos und unverbindlich mehr Informationen zu. Schreiben, faxen, mailen Sie uns, oder rufen Sie einfach an:

VCD-Bundesverband
Wallstraße 58
10179 Berlin
Fon 030/280351-0
Fax 030/280351-10
mail@vcd.org

Mit Fragen und Anregungen zu lokalen Themen können Sie sich auch an die ehrenamtlich Aktiven vor Ort wenden:

VCD-Kreisverband
Düsseldorf/Mettmann/Neuss
Grupellostraße 3
40210 Düsseldorf
info@VCD-Duesseldorf.de

Im Internet gibt es Informationen unter:

www.vcd.org
www.vcd-service.de
www.vcd-duesseldorf.de
www.mobil-in-D.net

die Anzahl der Ernteanteile geteilt, und so erhält man einen Mittelwert für den Jahresbeitrag jeden Mitglieds. Die „Bieterrunden" haben stattgefunden, ein zentraler Bestandteil jeder Solawi. Hierbei ist die Solidarität der Mitglieder untereinander gefragt. Jedes Mitglied schreibt auf einen Zettel den Betrag, den es monatlich zu leisten imstande ist. Manche liegen damit über dem Richtwert, manche darunter. Wichtig ist nur, dass im Endergebnis das Budget für ein Jahr gedeckt ist. Das haben wir im ersten Anlauf zu rund 97% geschafft; durch gute Werbung im Vorfeld haben wir schon in der ersten Runde 25 Anteile vergeben können. Der Rest kam dann bis Anfang Februar dazu, so dass aktuell keine Anteile mehr frei sind.

Wir rechnen ab Ende April/Anfang Mai mit den ersten Ernten und Lieferungen. Bis dahin hat der Arbeitskreis Logistik Zeit, die Verteilung zu organisieren. Der Hauptverteilpunkt wird die Halle „Leben findet Stadt" auf der Uedesheimer Straße 2 sein, wo auch die monatlichen Vollversammlungen stattfinden.

Im ersten Jahr kalkulieren wir mit einem Zeitaufwand von monatlich vier Stunden, die alle Mitglieder im Schnitt in das Gelingen der Solawi investieren. Jede Person bringt sich so ein, wie es am besten passt. Es gibt nicht nur die Arbeit auf dem Acker, sondern man kann auch in den Arbeitskreisen mitarbeiten, die zum Betrieb der Solawi nötig sind: Logistik/Verteilung, Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation, Finanzen, Acker. Möglicherweise in der Zukunft auch noch Haltbarmachen von Lebensmitteln.

Alternatives Wirtschaften

Dieses erste Jahr bedeutet für alle Beteiligten viel Neuland, Improvisation, Erforschen von Miteinander und gegenseitiges Kennenlernen. Entscheidungen werden gemeinschaftlich gefällt, wobei wir noch dabei sind, uns in diese für die meisten von uns ungewohnten Formen und Konzepte einzuüben: „Systemisches Konsensieren" hat niemand von uns in der Schule gelernt. Die Solawi ist auch ein soziales Laboratorium, in dem wir im Kleinen ausprobieren, was ein Modell für die notwendige gesellschaftliche Umgestaltung werden kann. In Zeiten zunehmender Entsolidarisierung und Vereinzelung setzt diese Form des Wirtschaftens ein Zeichen für mehr Gemeinschaft.

Wir planen, in der zweiten Saison zusätzliche Mitglieder aufzunehmen. Es gibt dafür verschiedene Optionen, voraussichtlich werden wir mehr Fläche von Bauer Hannen pachten. Wer Interesse daran hat, auf die Warteliste für 2018 zu kommen, möge über unsere Website *www.solawi-duesseldorf.de* mit uns Kontakt aufnehmen. Das bundesweite Netzwerk findet man unter *www.solidarische-landwirtschaft.org*.

Michael Bonke

...und Hochbeete baut

Fotos: Frank Seifert

Marktschwärmerei

Erzeuger, Kunden und Gastgeber – der erste Düsseldorfer Regionalmarkt will sie zusammenbringen

Gema Moralo Casas will Lebensmittel aus der Region nach Düsseldorf bringen – und deren Bauern und Produzenten gleich mit. „Marktschwärmer" heißt die Idee einer lokalen Gemeinschaft aus Erzeugern und Verbrauchern, die mit Transparenz und fairen Preisen für alle um Kunden wirbt. Jetzt fehlt noch ein Standort für den neuen Regionalmarkt.

Per Internet und vor Ort

„Marktschwärmer" basiert auf einer einfachen Idee: Wie wäre es, Erzeuger aus dem Düsseldorfer Umland über das Internet mit Verbrauchern in der Stadt direkt zusammenzubringen – und zwar keineswegs nur virtuell, sondern ganz persönlich? Kann man das Netz nutzen, um dem Verbraucher Transparenz und Qualität bei seinen Lebensmitteln zu garantieren – und dem Erzeuger einen wirklich fairen Preis für seine Arbeit?

Gema Moralo Casas sagt, dass das durchaus funktioniert. Sie verweist auf die 30 lokalen Gemeinschaften, die in den letzten zwei Jahren in deutschen Städten entstanden sind. Die nächsten Schwärmereien, wie diese Gemeinschaften sich nennen, sind in Köln-Ehrenfeld und Aachen. „Ich habe mir selbst in Köln ein Bild gemacht. Die Schwärmerei funktioniert wie ein regulärer Wochenmarkt – aber mit entscheidenden Vorteilen für Käufer und Verkäufer", erklärt Gema. Welche Vorteile sind das?

Erst bestellen und dann abholen

Die Kunden bestellen und bezahlen ihren Einkauf bequem im Internet auf www.marktschwärmer.de. So können sie in Ruhe Produktbeschreibungen, Zutatenlisten und Erzeugerprofile lesen. Auf dem Wochenmarkt geht das nicht. Wenn der wöchentliche Online-Verkauf schließt, bekommen alle Erzeuger der Schwärmerei Bescheid, was und wie viel bei Ihnen bestellt wurde. Das schafft Planungssicherheit und erlaubt in vielen Fällen tagesfrische Ernte oder Produktion.

Zwei Tage später kommen Erzeuger und ihre Kunden für zwei Stunden bei der Ver-

Marktschwärmer beim Verkosten Foto: Marktschwärmerei Düsseldorf

teilung an einem festen Ort zusammen, um die Bestellungen zu übergeben. Die Kunden lernen die Menschen hinter den Lebensmitteln kennen, können kritische Fragen stellen oder Ideen zur Zubereitung des Gekauften austauschen. „Ein Marktplatz im allerbesten Sinne“, findet Gema Moralo Casas.

Regional und mit fairen Preisen

Alle Produkte sind wirklich regional, dazwischen ist keine Ware vom Großmarkt, die man auch im Supermarkt finden könnte. Der Organisator der Schwärmerei, der so genannte Gastgeber, entscheidet selbst, welche Erzeuger er in seine Schwärmerei einlädt. Im besten Fall hat der Gastgeber im Vorfeld alle seine Erzeuger auf ihren Höfen und in ihren Manufakturen besucht, um zu sehen, wie sie anbauen und produzieren.

Das wichtigste Argument für die Idee von „Marktschwärmer“ ist aber ohne Zweifel die Preisstruktur: Erzeuger und Verbraucher handeln direkt miteinander, der Online-Shop ist nur der Mittler, aber kein Zwischenhändler. Von seinem Nettoumsatz gibt jeder Erzeuger lediglich 8,35% an den Gastgeber für die Organisation der Schwärmerei und nochmal 8,35% an „Marktschwärmer“ für die Bereitstellung der Plattform ab. Damit bleiben dem Erzeuger von jedem eingenommenen Euro mehr 83 Cent – im Supermarkt sind es mittlerweile im Schnitt nur noch 22 Cent.

Standort in Düsseldorf gesucht

„Mich hat das Konzept sofort überzeugt“, sagt Gema Moralo Casas, „weil es sich positiv auf so viele Aspekte auswirkt: Transportwege, Essensverschwendung, Preisdruck auf die Produzenten, aber auch die Anonymität beim Einkaufen.“ Nicht umsonst wirbt Marktschwärmer mit dem Slogan „Gib Deinem Bauern die Hand“. Jetzt möchte sie die Gastgeberin der ersten Schwärmerei in Düsseldorf werden – aber braucht dafür noch einen geeigneten Standort: einen mindestens 40 Quadratmeter großen Raum, der einmal pro Woche für zwei Stunden mietfrei zur Verfügung steht. „Ich habe schon verschiedene Gastronomiebetriebe, Vereinshäuser, Kindergärten angesprochen, aber das richtige war bislang nicht dabei.“

Eine Schwärmerei kann im Grunde überall stattfinden, nur wetterfest und gut erreichbar sollte der Ort sein. Sobald ein Standort gefunden ist, will sich Gema an den Aufbau der Schwärmerei machen: interessierte Kunden finden, mit Erzeugern aus der Region das Produktsortiment aufbauen, der lokalen Presse von ihrem Projekt berichten. „Wenn alles gut läuft, würde ich gerne im Juni schon starten“, sagt sie.

Wer einen Hinweis auf einen geeigneten Standort hat, kann sich gerne direkt bei ihr melden: *gema.moralo.casas@gmx.de*. Ihre Schwärmerei wird dann auf der Karte des Online-Shops *www.marktschwärmer.de* erscheinen.

Volker Zepperitz

Anzeige

Bio aus der Region

Ein Netzwerk von Biobetrieben wird mit Hilfe einer Bürger-AG aufgebaut

Im März trafen sich 60 Erzeuger, Ladner, Händler und Verbraucher aus unserer Region. Ihr Ziel: Die Bio-Vermarktungs- und Verarbeitungsstrukturen im Rheinland zu stärken und weiterzuentwickeln. Eingeladen hatten die Regionalwert AG Rheinland, der Bioland Gemüsebaubetrieb Lammertzhof der Familie Hannen, der Naturkostgroßhändler Bio-Rhein-Maas sowie Bioland und Demeter NRW.

In Bio investieren

Der Biohof und der Großhändler sind neue Partner der Regionalwert AG. Diese Bürgeraktiengesellschaft beteiligt sich finanziell an Betrieben im Rheinland, stellt ihnen also zusätzliches Eigenkapital zur Verfügung. Außerdem berät sie fachlich und organisiert regelmäßige Treffen. So soll ein Partnernetzwerk entstehen, das Erzeuger, Verarbeiter, Lebensmittelhändler, Gastronomen usw. zusammenführt. So wird eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert, können auch Familienbetriebe überleben, und das Geld bleibt in der Region (siehe auch grünstift 85).

Mit 600 Euro für eine Aktie kann man als Aktionärin und Aktionär dabei sein. Davon werden 500 Euro direkt in die Partner-Biobetriebe investiert. Aktuell verfügt die AG über 270.000 Euro und kann daher ihr Kapital erhöhen: Bis zum 10. Juli 2017 kann man noch weitere, neu ausgegebenen Aktien „zeichnen", d.h. sich zum Kauf verpflichten. Nach allen Einzahlungen erfolgt dann die Meldung beim Handelsregister und die Eintragung der Neuaktionäre ins Aktienbuch.

Regionalbio vernetzen

Immer mehr Kunden wollen bio und regional kaufen, aber nur wenig Bioware kommt auch aus der Region: Laut Regionalwert wird nur 1% der Ackerbaufläche im Rheinland biologisch bewirtschaftet. Viele Höfe und handwerkliche Verarbeitungsbetriebe gäben jedes Jahr auf. Gründe dafür seien fehlende Nachfolge, steigende Pachten, vor allem aber auch niedrige Erzeugerpreise und die wachsende Konkurrenz zur Massenware.

Jan Leifert von Bioland NRW betont die Bedeutung eines regionalen Netzwerks „gerade für die Umstellung von Betrieben auf biologischen Landbau. Es ist wichtig, dass ausreichende Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen vorhanden sind." „Um unsere Region zu stärken, sollten wir die Wertschöpfung selbst abschöpfen. Und unnötige Transporte reduzieren, die das Klima schädigen", sagt Heinrich Hannen vom Lammertzhof. Und Peter van Leendert vom Naturkostgroßhandel Bio-Rhein-Maas will die Konsumenten mehr auf regionales Wirtschaften aufmerksam machen, „denn viele kennen die Lieferbeziehungen nicht und Regionalität ist ja kein geschützter Begriff. Wenn selbst Coca-Cola damit wirbt, wird es immer wichtiger, seine Produzenten und Lieferanten wirklich zu kennen." Nähere Informationen auf *www.regionalwert-rheinland.de*

Lika Weingarten

Die neuen Partner der AG Foto: Regionalwert

Foto: Herbert Käfer / pixelio.de

Neue Bauernregeln

Die im ***grünstift*** vorgestellten Initiativen setzen nicht nur auf Regional, sondern auch auf Bio. Warum das sinnvoll ist, machte auch die Kampagne des Bundesumweltministerium deutlich, die ja leider zurückgezogen wurde. Wir bringen hier die elf Sprüche (*www.bmub.bund.de*):

- Steht das Schwein auf einem Bein,
  ist der Schweinestall zu klein.
- Gibt's nur Mais auf weiter Flur,
  fehlt vom Hamster jede Spur.
- Zu viel Dünger auf dem Feld
  geht erst ins Wasser, dann ins Geld.
- Haut Ackergift die Pflanzen um,
  bleiben auch die Vögel stumm.
- Zu viel Dünger, das ist Fakt,
  ist fürs Grundwasser beknackt.
- Ohne Blumen auf der Wiese
  geht's der Biene richtig miese.
- Steh'n im Stall zu viele Kühe,
  macht die Gülle mächtig Mühe.
- Gibt's nur eine Pflanzenart,
  wird's fürs Rebhuhn richtig hart.
- Wenn alles bleibt, so wie es ist,
  kräht bald kein Hahn mehr auf dem Mist.
- Strotzt der Boden vor Nitraten,
  kann das Wasser arg missraten.
- Bleibt Ackergift den Feldern fern,
  sieht der Artenschutz das gern.

Fördermittel

Auch 2017 gibt es wieder drei Förderprogramme

Mit dem Motto „Vermeiden, verwerten, veredeln" für den Umweltpreis möchte die Stadt „aktuelle Themen in der Abfallvermeidung und -verwertung aufgreifen und vorbildliche Initiativen auf diesem Gebiet auszeichnen", erläutert Umweltdezernentin Helga Stulgies. Bewerbungen und Vorschläge sind insbesondere zu diesen Themen möglich: Upcycling, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, Vermeidung von Plastiktüten, Durchführung abfallarmer Veranstaltungen, Vermeidung von Einweggetränkeverpackungen, Repair und Tauschinitiativen. Für Preis, Prämien und Auszeichnungen stehen insgesamt 9.000 Euro zur Verfügung; Unternehmen werden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Einsendeschluss ist der 31. August.

Weitere Förderprogramme

Daneben gibt es auch wieder zwei Programme ohne Themenvorgabe, mit denen allgemeine Umwelt- und Naturschutzprojekte finanziell unterstützt werden. Je 10.000 Euro stehen zur Verfügung. Bei der „Umweltprojektförderung" geht es um größere Vorhaben. Anträge müssen bis zum 31. August abgegeben werden. Im Herbst entscheidet der Umweltausschuss über die Vergabe, die Projekte können dann im Lauf des nächsten Jahres umgesetzt werden.

Bei „Mach was draus!" geht es um kleinere Projekte bis 250 Euro. Einsendeschluss ist der 30. September. Über die Bewilligung der Anträge entscheidet das Umweltamt, in der Regel schon innerhalb von 14 Tagen. Sobald der Bescheid vorliegt, können die Antragsteller loslegen.

Besser Müll vermeiden
Foto: Lika Weingarten

Für alle drei Programme können sich beispielsweise Vereine, Gemeinden, Kindergärten, Schulen, Initiativen oder private Gruppen, aber auch Einzelpersonen bewerben. Die Antragsformulare und weitere Informationen sind im Internet unter *www.duesseldorf.de/umweltamt/projekte/umweltprojektfoerderung* verfügbar oder können beim Umweltamt über Fon 89-25094 oder 494949 angefordert werden.

Lika Weingarten

Feiern auf dem See

Ein Blick zurück

30 Jahren aktiv: der Verein „Rettet unser Naherholungsgebiet Unterbacher See/Eller Forst"

In unserem Leben wie in dem eines Vereins gibt es unvergessliche Momente. Hier war es der Gründungsvorgang am 24. März 1987 – vor 30 Jahren. Mit rund 100 Teilnehmern hatte der Gründungsvorstand gerechnet. Als immer mehr kamen, reichten zusätzliche Stühle im Haus Gumbert nicht mehr. Hektische Telefonate. Dann konnte die Versammlung umziehen, in das Gemeindezentrum der Schlossgemeinde Eller.

Ein Containerbahnhof droht

Der Gründung waren zwei politisch dramatische Jahre vorausgegangen. 1984 hatte der Rat einstimmig beschlossen, den Containerumschlagplatz der Deutschen Bahn aus Bilk in den Hafen, gegebenenfalls in das Industriegebiet in Reisholz zu verlagern – eine zur Entlastung des dicht besiedelten Stadtteils Bilk sinnvolle Initiative. Da sickerte Anfang 1985 durch, dass der potentielle Investor DUSS (Deutsche Umschlagsgesellschaft Schiene/Strasse) einen anderen Standort, nämlich Eller, favorisierte – in Steinwurfweite vom Südstrand des Unterbacher Sees.

Um dem sofort einen Riegel vorzuschieben, beschloss der Rat im August 1985 mit den Stimmen der damaligen Mehrheitsfraktionen SPD und Grünen erneut, dass der Standort Eller auszuschließen sei. Zwar werde die Verlagerung des Containerbahnhofs aus Bilk begrüßt, als Alternativen kämen jedoch ausschließlich der Hafen oder Reisholz in Betracht. Die Bahn ließ aber nicht von Eller ab.

Im September 1985 titelte die NRZ auf der Grundlage einer klaren Äußerung des DUSS-Geschäftsführers: „Bilker Bahnhof: Ausbau statt Schließung!" Die Strategie war klar. Wenn es gelänge, einige Bilker Ratsmitglieder von der Mehrheit abzuspalten, war der bisherige Ratsbeschluss gegen einen Standort am Natur- und Erholungsgebiet in Eller dahin. Anfang 1987 drohte die DUSS mit einem Ausbau Bilks zur Jahresmitte, wenn bis dahin keine definitive Ratsentscheidung vorläge. Gegner eines Containerbahnhofs in Eller legten dem Oberbürgermeister Klaus Bungert 4.000 Unterschriften vor. Eine Reihe von Bilker Ratsmitgliedern aber zeigte sich von der Drohung beeindruckt und wollten notfalls Eller akzeptieren: Ein „Umfallen" der Ratsmehrheit zeichnete sich ab.

Ein Verein wird gegründet

Das war der Zeitpunkt, zu dem sich der gesamte bis dahin entstandene Widerstand formierte: Die gegen den Standort am Unterbacher See vor Ort aktiven Menschen schlossen sich zusammen und gründeten den Verein „Rettet unser Naherholungsgebiet Unterbacher See/Eller Forst" (RUN). Denn sollte der Rat wirklich einem Standort Eller zustimmen, stand ein langer Kampf durch alle Gerichtsinstanzen bevor. Dazu brauchte es Organisationskraft und vor allem finanzielle Mittel.

Eine Vereinsgründung machte auch deshalb Sinn, weil der mitten in einem dicht besiedelten Ballungsraum liegende Natur- und Erholungsraum unabhängig

Wieder Ruhe am See

Fotos: Wolf Jenkner

von diesem Projekt immer wieder in Gefahr geraten musste, beeinträchtigt oder beschnitten zu werden. Hier brauchte es eine dauerhafte Lobby für die Natur.

Schon im Mai 1987 trat die befürchtete Entwicklung ein. Bei seiner fünften Befassung mit diesem Thema seit 1985 beschloss der Rat mit den Stimmen von CDU, FDP und einigen SPD-Ratsmitgliedern aus Bilk, den Standort Eller unter bestimmten Bedingungen zu akzeptieren. Die entscheidende Bedingung, die die Gegner dieses Standorts durchsetzen konnten, war dabei die Vergabe eines unabhängigen Umweltverträglichkeitsgutachtens durch die Stadt.

Es wird ernst

Was Wunder, dass diese Ratsentscheidung dem neu gegründeten Verein ungeahnten Auftrieb gab. Die Zahl der Mitglieder wuchs rasant und überschritt bald die Tausendergrenze. Das Spendenaufkommen hielt damit Schritt. Beides ermöglichte in den folgenden Jahren eine Vielzahl fantasievoller Aktionen. Unter dem Motto „Jetzt erst recht" kam es schon im Mai auf dem geplanten Baugelände zu einer großen Baumpflanzaktion. Ein Sommerfest am See im Juni erbrachte einen Reingewinn von mehr als 3.000 DM. Im August veranstalteten die Segler auf dem See eine Protestregatta.

Bei der Vorstellung des Modells des geplanten Containerbahnhofs im Rathaus gab es eine von den Medien breit beachtete Aktion auf dem Rathausplatz, mit originalgroß nachgebauten Containern. Das Jahr 1987 wurde durch eine Protestdemonstration durch die Stadt abgeschlossen. Im kommenden Jahr ging es mit Fahrraddemos, Protestfesten, etc. weiter. In der Elleraner Bevölkerung viel beachtet war die Teilnahme am Veedelszug mit Containern, Tier- und Baumfiguren.

Die Bahn gibt auf

Im Mai 1988 kam es zum großen Knall. Die Umweltgutachter legten ihre Ergebnisse vor: Sie waren vernichtend für die Planung. Die RP benutzte Schlagzeilen wie „Rücksichtslose Planung" und „Gefahr für Menschen und Tiere". Die wohl bedrohlichste Feststellung war, dass angesichts des bei uns überwiegenden Südwestwindes bei einem Unfall mit Gefahrgütern die Giftwolken auf den nahe gelegenen Badestrand und See treiben würden, wobei es keine Rettung gäbe. Die Sicherung des Grundwassers würde zu erheblichen Kosten führen, usw.

Am 3. März 1994 verkündete ein Vertreter der Bahn im Rat das endgültige „Aus" – neun Jahre nach den ersten Gerüchten und mehr als sechs Jahre nach dem entscheidenden Ratsbeschluss. Ein unvergesslicher Tag in der Geschichte des Vereins! Dabei war die Praxi längst weiter. Die Container wurden schon im Hafen umgeschlagen, und der alte Bilker Bahnhof sah einer neuen städtebaulichen Planung entgegen.

Die nächsten Projekte

Da sich der Verein mit der langfristigen Perspektive gegründet hatte, Natur und Landschaft zu schützen, blieb er zusammen. Dies sollte sich in der Zukunft mehrfach bewähren. So war auch der Kampf um die Erhaltung von zehn Hektar Wald im Naturschutzgebiet Dreiecksweiher am Elbsee erfolgreich. Erhebliche finanzielle Mittel waren dazu gar nicht mehr erforderlich. Die setzt der Verein schon lange für Natur und Erholung am See ein.

So wurde in den 90er Jahren am Elbsee ein Beobachtungsturm für Wasservögel errichtet, den der Verein der Stadt geschenkt hatte. Das Seilklettergerät auf dem Spielplatz am Südstrand des Unterbacher Sees wie auch der Ausbau des Mehrgenerationenspielplatzes wurden aus Vereinsmitteln gefördert, zusätzlich ein weiteres Spielgerät auf dem Spielplatz am Yachthafen. Zuletzt hat der Verein am Nordufer die Schautafel an dem neuen Uferweg zwischen Yachthafen und Eller Forst gestiftet sowie einen Beitrag zu dem neuen Orientierungssystem geleistet. Aus einer Protestorganisation ist ein Förderverein geworden.

Wenn wir an unserem 30. Geburtstag zurückblicken, können wir feststellen, dass alle Ziele, für die wir uns gegründet haben, erreicht sind. Ein Grund, das am 17. Juni 2017 am See ordentlich zu feiern!

Wolf Jenkner

Anzeige

Das wollen wir feiern:

Samstag, **17. Juni 2017**, ab 15.00 Uhr
in **Peters Biergarten**
am **Südstrand Unterbacher See**
Am Kleinforst 275

Musik: **„Heavy Gummi“**
Skiffle Beat Band

Besucher sind
herzlich willkommen.

**„Rettet unser Naherholungsgebiet
Unterbacher See/Eller Forst“**

Nachts soll Ruhe sein Grafik: Michel Firholz

Gegenwind

Ein wirksames Nachtflugverbot muss endlich kommen

Der Flughafen Düsseldorf hat beantragt, noch mehr Flüge durchführen zu dürfen. Er begründet dies damit, dass nur so eine Anbindung NRWs an die Welt aufrechterhalten und ausgebaut werden könne und nur mit flexibleren Regelungen Verspätungen abgebaut werden könnten. Beide Ziele stehen aber in einem klaren Widerspruch: Mehr Flüge werden auch aufgrund der Überlastung des Gesamtsystems zu mehr Verspätungen führen.

Mehr als 1.300 Einwände

Die sechstägige Erörterung des Antrags zur Flughafen-Erweiterung im Februar zeigte, dass es nur um die Interessen des privaten Flughafens geht. Ein öffentliches Interesse ist nicht erkennbar, das NRW-Allgemeinwohl wird gefährdet, weil andere NRW-Flughäfen noch stärker als nach der letzten Genehmigung 2005 ins Abseits gedrängt werden sollen. Es geht um die Interessen der privaten Anteilseigner mit einer Gewinnbeteiligung von je 25 Millionen Euro für die Stadt Düsseldorf und einen kanadischen Militär-Pensionsfonds.

Trotz dieser Interessen waren die vom Verkehrsministerium vorab geprüften Unterlagen sehr lückenhaft: Nach unzähligen Ausbaumaßnahmen der letzten Jahrzehnte wird erneut keine summarische Umweltverträglichkeitsprüfung vorgelegt. Die Umweltverträglichkeitsstudie weist hingegen nach der Auffassung aller Anwohner-Gutachter, u.a. von Barbara Hoffmann, Professorin von der Uniklinik Düsseldorf, erhebliche Mängel auf:

Flughafen-Studie mit Mängeln

- Warum rechnen die Flughafen-Gutachter nur mit 138.000 Flugbewegungen in den sechs verkehrsreichsten Monaten, wo doch über 160.000 beantragt wurden? Warum soll der Deckel von jetzt 131.000 Flugbewegungen gänzlich entfallen?
- Warum beantragt der Flughafen nicht selbst die Streichung der laxen Nachtflug"beschränkungen"? Wo doch 2016 in Düsseldorf mit rund 2.100 Flügen zwischen 23 und 5 Uhr etwa dreimal so viele Nachtflüge stattfanden wie am viel wichtigeren Flughafen Frankfurt?
- Warum werden immer nur (oft zu hoch angesetzte) „Grenzwerte" betrachtet? Auch unterhalb dieser Grenzwerte lösen Fluglärm und Abgase Gesundheitsgefahren aus.
- Warum wird der Lärm nicht als Gesamtlärm aus Fluglärm, Schienenlärm und Straßenverkehrslärm betrachtet?
- Warum werden Autos anders behandelt als Jets, die steuerbefreites Kerosin ohne (!) Kat und Partikelfilter herausblasen, und zwar in unvorstellbaren Mengen? Ein Tag Flughafen entspricht 20 Millionen Diesel-Pkw – pro Jahr!
- Warum werden die vom Flughafen emittierten Stickstoff-Dioxide, Feinstaub und Ultra-Feinstaubpartikel nicht in einem Luftreinhalte-Plan der Stadt Düsseldorf erwähnt?
- Warum fehlt völlig eine Risiko-Analyse? Obwohl jetzt eine etwa dreimal so große Steigerung beantragt wird wie 2005. Damals gab es ein Risikogutachten, in dem steht: „Diese Steigerung (2005) muss prinzipiell durch eine höhere Überwachungsleistung von Fluglotse und Pilot kompensiert werden..." (S.15, GfL, Risikoanalyse 2004). Und jetzt soll dies nicht nötig sein?

Fehler von Stadt und Land

Die Landesregierung läuft Gefahr, die Fehler der Rüttgers-Administration zu wiederholen: ein Regieren gegen die eigenen Ortsverbände. Zehn Städte mit 1,9 Millionen Einwohnern stellen sich gegen die Erweiterungspläne. Einzig die Stadt Düsseldorf opfert die Gesundheit ihrer Bürger, nicht nur im Norden der Stadt, für eine Gewinnbeteiligung von 25 Millionen Euro. Das vorgebrachte Argument ist dumm, dass Flughafen, Region und ganz NRW morgen dahinsiechen würden, wenn der Flughafen einmal nicht das bekommt, was er beantragt. Oder wenn endlich einmal eine durchgängige Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr, am Wochenende 7 Uhr, durchgesetzt würde.

Christoph Lange

Hafen Reisholz

Diskussions- und Informationsveranstaltung

Die Bürgerinitiative Hafenalarm hatte Ende März in die Freizeitstätte Garath geladen. Die Veranstaltung hatte mit rund 250 Besuchern einen lebhaften Verlauf: Es gab Impulsvorträge mit ausreichend Zeit für offene Diskussion zu jedem Themenbereich; Anwohner, Betriebsräte, PolitikerInnen und Industrievertreter konnten gleichberechtigt zu Wort kommen. Landesminister Groschek war „wegen anderweitiger Verpflichtungen" verhindert. Dabei war gerade jetzt im Landtagswahlkampf spannend, was sich durchsetzen wird: sein Hafenkonzept 2016 (Hafen Reisholz als Logistikdrehscheibe für Rotterdam und Antwerpen) oder der Plan der städtischen Ampelkoalition (behutsamer Ausbau nur für den Bedarf der örtlichen produzierenden Industrie, kein Hub).

Stadt. Land. Stuss Grafik: Hafenalarm

Hafenalarm im Fokus

Brisant: Die Stadttochter IDR will auf dem ehemaligen Kematengelände im Hafengebiet Logistiker ansiedeln; die zuständige Bezirksvertretung 09 hat dies bereits abgelehnt. Im Gegenzug warf der IDR-Chef Vincon in der Veranstaltung Hafenalarm vor, die Politiker beeinflusst zu haben...!? Als die Landtagskandidatin der FDP auch noch einen Runden Tisch zum Thema Verkehr ohne Hafenalarm vorschlug, brachte es "Rüdiger Schleuter, Betriebsrat einer großen Holthausener Firma" auf den Punkt: „Wir fühlen uns weniger von den Politikern als von der BI Hafenalarm in unseren Interessen vertreten!"

Die Sprecherin von Hafenalarm forderte eine Alternativplanung: für Künstlerszene,

Hier hat einem Lkw am Trippelsberg die Kurve nicht gereicht Foto: Birgit Götz

Freizeitindustrie, Freiberufliche und Gewerbe. Darüber nachzudenken, wäre für die Entwicklung des Hafens lohnender, als neue teure Gutachten über Bedarf und Verkehr in Auftrag zu geben. Denn jetzt schon steht fest, dass es einen Bedarf für Container nicht gibt und der Schwerlastverkehr im Düsseldorfer Süden an seine Grenze gelangt ist.

Birgit und Volker Götz

Euro Velo 15

Kein Durchkommen für den internationalen Rheinradweg

Der von der Schweiz durch die BRD in die Niederlande führende internationale Rheinradweg Euro Velo 15 droht am Stromkilometer 722,5 beim Hafen Reisholz baden zu gehen. Nach der ursprünglichen Planung sollte er von der Schönen Aussicht in Benrath längs des Rheins durch den Hafen Reisholz in den Himmelgeister Rheinbogen münden. Wegen der Hafenausbaupläne soll der Radverkehr, wie bisher, über den Trippelsberg führen.

Schon jetzt ist diese Route aber wegen des Schwerlastverkehrs und fehlendem Fahrradstreifen unzumutbar. Das Problem wird sich verschärfen, wenn auf dem ehemaligen Kematengelände Am Trippelsberg 100 eine Logistikhalle errichtet wird.

Komfortabel und flussnah?

VCD, ADFC und BI Hafenalarm machten in einem gemeinsamen Offenen Brief an OB Geisel, Planungsdezernat und IDR darauf aufmerksam. Die Bezirksvertretung (BV) 9 lehnte auf ihrer Sitzung im März die Bauvoranfrage der IDR ab, bei Enthaltung der CDU. Der Antrag der Grünen, auf dem Rheinradweg am Trippelsberg Radstreifen einzurichten, wurde einstimmig angenommen.

Und Oberbürgermeister Geisel? Er antwortete bisher nicht auf den Offenen Brief. Die Möglichkeit, innerhalb von 14 Tagen dem BV-Beschluss gegen die Logistikbebauung zu widersprechen, nahm er nicht wahr. Stattdessen lässt er jetzt – fristlos – prüfen, ob der Beschluss der BV wegen rechtlicher Fehler zu beanstanden sei. Derweil hat die Abrissfirma im Kematengelände ihre Arbeit eingestellt, die alten Bauten sind halb abgerissen – steingewordene Planlosigkeit, statt erst die Verkehrslage zu prüfen, die Betroffenen vor Ort miteinzubeziehen und eine komfortable und flussnahe Lösung für den Radweg zu finden.

Birgit und Volker Götz

Anzeige

Tag der Natur in Benrath

Im Naturkundemuseum

Wir brauchen ihn wie die Luft zum Atmen: den Boden. Unter unseren Füßen befindet sich ein für viele unbekannter Lebensraum mit kuriosen Lebewesen und einer enormen Vielgestaltigkeit. Wie Boden entsteht, wie er uns alle ernährt und wie er funktioniert, wird am Tag der Natur 2017 beleuchtet.

Foto: maxsattana/fotolia.com

Gemeinsam mit vielen Mitwirkenden laden wir Sie zu einem informativen und schönen Familientag vor dem Naturkundemuseum der Stiftung Schloss und Park Benrath ein. Dabei sein werden unter anderem: die Biologische Station Haus Bürgel, der NABU Düsseldorf, der Geologische Dienst NRW, das Neanderthalmuseum, der Zoll des Flughafens Düsseldorf, das NAJU Umweltmobil, Dirk Driesen (Fotoimpressionen) und Monica Schwarz (Pastellart), Gert Müller-Broich (Imker), die Awista (Kompostberatung) und viele weitere Netzwerkpartner.

Ort und Zeit: **Sonntag, 14. Mai**, Vorplatz und Naturkundemuseum Schloss Benrath, Benrather Schlossallee 102, 40597 Düsseldorf von 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

Lavinia Schardt

Anzeige

Unsere Autorinnen/Autoren

Anette Hoffmann: Mutter eines Waldkindergartenkinds, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Annette Klotz: Mitglied im Ökotop
Birgit Götz: Mitglied der Bürgerinitiative Hafenalarm
Christoph Lange: Vorsitzender des Vereins „Bürger gegen Fluglärm"
Dirk Salomon: Freier Mitarbeiter der Biostation Haus Bürgel
Elke Löpke: Biologin, Leiterin und Geschäftsführerin der Biologischen Station Haus Bürgel
Jost Schmiedel: Sprecher des VCD-Kreisverbandes Düsseldorf/Mettmann/Neuss, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Lavinia Schardt: Kustodin am Naturkundemuseum Stiftung Schloss und Park Benrath
Lika Weingarten: Redaktionsleitung des ***grünstift***, Vorstandsmitglied der BUND-Kreisgruppe, Mitglied im NABU
Matthias Möller: Vorsitzender der NaturFreunde Düsseldorf, Mitarbeit in der Bürgerinitiative gegen die L404, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Michael Bonke: Mitglied im Ökotop Heerdt, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Michael Süßer: Geoökologe, Vorsitzender der BUND-Kreisgruppe Düsseldorf
Paul Ludwig Henrichs: Mitglied des NABU-Stadtverbandes, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Reinhold Zimmermann: Mitglied im NABU, Imker im VHS-Biogarten
Stefanie Egeling: Biologin, Mitarbeiterin der Biologischen Station Haus Bürgel (Botanik, Umweltbildung)
Volker Götz: Mitglied der Bürgerinitiative Hafenalarm, Rechtsanwalt
Wolf Jenkner: Vorsitzender des Vereins ‚Rettet unser Naherholungsgebiet Unterbacher See/Eller Forst'
Wolfgang Hilberath: Vorsitzender des SGV, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Volker Zepperitz: Projektleitung Kommunikation & PR von Marktschwärmer

Impressum

Herausgeber: Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.
Der Herausgeber hat keinerlei Einfluss auf die Redaktionsgemeinschaft der beteiligten Verbände.
Spendenkonto: Dresdner Bank, BLZ 300 800 00 Ktonr.: 0210867701, Stichwort: ***grünstift***
Trägerkreis: Lika Weingarten (BUND), Paul Ludwig Henrichs (NABU), Matthias Möller (NaturFreunde), Michael Bonke (Ökotop Heerdt), Wolfgang Hilberath (SGV), Jost Schmiedel (VCD), Anette Hoffmann (Waldkindergarten)
Redaktion: Lika Weingarten (Leitung, Fon: 0211-663582, Mail: likaweingarten@gmx.de), Sabine Klaucke, Inga Kotlarek-Jöckel, Heike Beermann
Anzeigen: Helwig von Lieben, Umwelt-Zentrum, Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738
Layout: Christoph Niermann/sehwerk.de, Düsseldorf
Druck: Z.B.! Kunstdruck, Köln
Auflage: 4.600 Exemplare; Erscheinungsdaten: 1.1. 1.5. 1.9.; Abgabeschluss für Artikel und Anzeigenvorlagen: fünf Wochen vor Erscheinen
Zu den Artikeln: Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen usw. Sie behält sich die Kürzung und redaktionelle Bearbeitung von Artikeln vor und ist von Rechtsansprüchen Dritter auf eingesandte Fotos freigestellt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Nachdruck ist auszugsweise – mit Quellenangabe – ausdrücklich erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge, ebenso allen Anzeigenkunden, die uns durch ihre Inserate unterstützen!

Umwelt-Zentrum

Adresse

Umwelt-Zentrum
Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf
Mo-Fr von 10 – 17 Uhr
Fon: 0211-330737
Fax: 0211-330738
Kontakt@umwelt-zentrum.de
www.umwelt-zentrum.de

Sie erreichen uns
mit den Straßenbahnlinien 706 (Endstelle ‚Am Steinberg'), 701, 707, 711, und 713 (Haltestelle ‚Karolingerplatz') und den Buslinien 835 und 836 (Haltestelle ‚Merowingerstraße').
Fahrrad- und PKW-Stellplätze vor dem Haus.

Angebot

Vermietung
von Seminar- und Konferenzräumen
Verleih
von Solarkocher und Solarausstellung, Papieraktionskoffer, Umwelt-Spielkiste
Umwelt-Bibliothek

Umweltforum Düsseldorf

Termine

Treffpunkt
im Umwelt-Zentrum Düsseldorf (Adresse siehe oben).

Termine bitte im Internet nachsehen.
www.umweltforum-duesseldorf.de

Wass(er)leben

Schulen und Kitas testen Unterrichtsmodule – jetzt anmelden!
Die Biologische Station Haus Bürgel bietet ab Mai bis zu den Sommerferien für Schulen und Kitas kostenlose Exkursionen an Gewässern in Düsseldorf an. Mit zehn Gruppen werden dabei Unterrichtsmodule getestet, die im Rahmen des Projektes „Wass(er)leben" entwickelt wurden. Seit 2016 betreut die Biostation dieses vom Landschaftsverband Rheinland geförderte Projekt.

Was ist wohl drin? Teich im Südpark Foto: Biostation HB

Bäche und Seen der Region
Gewässer zugänglich zu machen für die Bildungsarbeit in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann steht dabei im Mittelpunkt. Unsere Region ist reich an natürlichen Bachläufen und an künstlich angelegten Teichen und Seen. Die Biologische Station hat sechs Unterrichtsmodule zur Gewässeruntersuchung für verschiedene Altersgruppen ausgearbeitet. Diese sollen bis zu den Sommerferien mit verschiedenen Gruppen aus Schulen und Kitas getestet werden. Die Themen reichen von „Lebewesen des Wassers richtig fangen und bestimmen" über das „Leben in der Strömung" bis zur „Wassergütebestimmung in Fließgewässern".

Wenn Sie mit ihrer Schulklasse oder Kita kostenlos an einer Testveranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich für Düsseldorfer Gewässer unter jo*erg.allenstein@bsdme.de* und für Gewässer im Kreis Mettmann bei *norbert.tenten@bsdme.de* bzw. *0211-9961227*.

Info-Katalog in Vorbereitung
Ende des Jahres werden die Angebote zusammen mit einem Gewässerkatalog und zusätzlichen Informationen im Internet bereitgestellt. In dem umfangreichen Gewässerkatalog hat die Biologische Station die Gewässer zusammengestellt, die für Schulen und Kindergärten für Untersuchungen zugänglich sind. Dort sind auch die Eigentumsverhältnisse und Bedingungen für den Zutritt erläutert. Auch sind die Wassertiere aufgelistet, die bei den Probeuntersuchungen gefunden wurden.

Die Biostation wird in Zukunft den Kitas und Schulen beratend zur Seite stehen und die Exkursionen durch die Ausleihe von Keschern und anderem Material unterstützen.

Jubiläumsjahr 2017

Veranstaltungen zu 25 Jahren Biologische Station Haus Bürgel
Im Jubiläumsjahr bietet die Biostation vielfältige Veranstaltungen in ihren Betreuungsgebieten an: von den Rheinauen und Baggerseen über die Bergische Heideterrasse und den Bachtälern wie das Rotthäuser Bachtal bis hinauf zum Windrather Tal bei Velbert. Vor Ort wird gezeigt, was zur Förderung der Arten- und Lebensraumvielfalt bereits umgesetzt werden konnte, aber auch, wo es noch Handlungsbedarf gibt. Alle Veranstaltungen finden Sie auf www.bsdme.de.

Stefanie Egeling

BiologischeStation Haus Bürgel
STADT DÜSSELDORF · KREIS METTMANN

Adresse

Biologische Station Haus Bürgel
Stadt Düsseldorf · Kreis Mettmann e.V.

Urdenbacher Weg
40789 Monheim
Fon: 0211-99 61 212
Fax: 0211-99 61 213
Mail: info@bsdme.de
Net: www.bsdme.de

Spenden
Kto-Nr.: 87006128, Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

Angebot

Veranstaltungen
Exkursionen, Vorträge und Aktionen. Siehe auch unter ‚Termine' oder unter www.biostation-D-ME.de. Für Gruppen können auf Anfrage weitere Veranstaltungen angeboten werden.

Aktiv werden
können Sie z.B. bei unseren Apfelsammelaktionen im Herbst, den Pflegeaktionen im Winter, bei der Pflege des Gartens. Siehe auch unter ‚Termine' oder unter www.biostation-D-ME.de.

Praktikumsplätze
für SchülerInnen und StudentInnen

Veröffentlichungen
Bunne, Stielmus, Schözeneere - Herkunft und Geschichte der Nutzpflanzen im Rheinland (9,80 €), Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – Ein Handbuch mit 45 Sortensteckbriefen (5 €), Die Heuschrecken im Kreis Mettmann und in der Stadt Düsseldorf (10 €), Zeitlos-Grenzenlos - Auf den Spuren einer Kulturlandschaft zwischen Rhein und Maas (5 €). Bestellung bei der Biostation

Produkte
Blütenhonig aus der Urdenbacher Kämpe, Bürgeler Birnenbrand, Bürgeler Apfelbrand, Nisthilfen für Bienen und Fledermäuse

BUND
FREUNDE DER ERDE

Adressen

BUND Landesverband NRW e.V.
Merowingerstr. 88
40225 Düsseldorf
Fon: 0211-302005-0
Fax: 0211-302005-26

BUND Kreisgruppe Düsseldorf
Merowingerstr. 88
40225 Düsseldorf
Fon: 0211-302005-0
Fax: 0211-302005-26
Net: www.bund-duesseldorf.de
Mail: info@bund-duesseldorf.de

Termine

Kreisgruppentreffen
jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, in den Räumen des Landesverbandes. Die genauen Termine siehe im ***grünstift***-Terminteil.
Gäste sind herzlich willkommen!

BUND JUGEND

Adresse

BUNDjugend NRW
Geschäftsstelle
Postfach 1121
59471 Soest
Fon: 02921-33640
Mail: jugend@bund-nrw.org

BUNDjugend Düsseldorf
„Naturgruppe Eichhörnchen"
Donnerstags 17 Uhr
Schlossallee 12a, D-Derendorf
Anmeldung: 0176-50423262

BUND-Mehrwegtasche

Mehrweg statt Einweg – dieses Motto gilt auch für Einkaufstaschen. Über sechs Milliarden Plastiktüten werden jährlich in Deutschland verbraucht und landen danach meistens sofort im Müll. Ob Plastik- oder Papiertüte: Einwegtüte bleibt Einwegtüte. Der ökologischste Einkaufshelfer ist der selbst mitgebrachte Rucksack oder Korb. Danach folgt die Mehrwegtasche. Nach allen Ökobilanzen ist die Mehrwegtasche aus Recycling-Kunststoff die umweltfreundlichste Variante.

Die BUND Kreisgruppe Düsseldorf hat daher eine besonders haltbare und umweltfreundliche Mehrwegtasche aus recycelten PET-Flaschen entworfen und bedrucken lassen. Das landesweite Projekt enstand in Zusammenarbeit mit dem BUND Landesverband. Wir werden die Tasche im Rahmen von Tütentauschaktionen in Düsseldorf gegen Einweg-Plastiktüten eintauschen. Die eingesammelten Plastiktüten werden wir für Upcycling-Projekte mit Kindern weiter nutzen.

15 Bäume gepflanzt

Sturm Ela zerstörte im Jahr 2014 insgesamt 385 Altbäume im Park rund um das Schloss Eller, etwa 550 Bäume wurden stark beschädigt. Seit 2016 unterstützt die BUND Kreisgruppe daher die Stadt Düsseldorf bei der Wiederaufforstung der Sturmwurfflächen im Eller Schlosspark.

Über die städtische Baumschule erhielten wir 15 stattliche Buchen und Ahorne, die wir im März südlich der großen Liegewiese pflanzten. Da die Bäume große Wurzelballen hatten, halfen uns die Mitarbeiter des Gartenamts mit einem Kleinbagger beim Ausheben

BUND-Aktive sehr aktiv beim Bäumepflanzen

der Pflanzgruben. Mit Schaufel, Spaten und Muskelkraft ging es anschließend an das Wiederverfüllen der Löcher. Unser Dank geht an die Mitarbeiter des Gartenamts für die Ermöglichung und Unterstützung der Pflanzaktion. Für das kommende Winterhalbjahr planen wir eine weitere Baumpflanzung im Eller Schlosspark.

JHV 2017

Am 14. März 2017 veranstaltete die BUND Kreisgruppe ihre jährliche Jahreshauptversammlung. In diesem Jahr hatten wir Stefan Ferber, Leiter des Umweltamts Düsseldorf zu einer Diskussion eingeladen. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Schadstoffbelastung auf Düsseldorfer Straßen, insbesondere mit Stickoxiden.

Stefan Ferber stellte die Ergebnisse eines wissenschaftlichen Gutachtens vor, das die Stadt Düsseldorf in Auftrag gegeben hatte und das eine der wesentlichen Grundlagen des Verwaltungsgerichtsurteils vom 13.9.2016 war. Das Gericht hatte die verantwortlichen Behörden zu wirksamen Maßnahmen verpflichtet, um die gesetzlichen Schadstoff-Grenzwerte kurzfristig einzuhalten und dabei notfalls auch ein Verbot von Dieselfahrzeugen in der Innenstadt vorgeschlagen. Für die Corneliusstraße bedeutet dies eine Reduzierung des Beitrags des KFZ-Verkehrs um 60%.

Ein weiteres Diskussionsthema war die Erweiterung der Deponie in Hubbelrath. Während die Kreisgruppe Zweifel am konkreten Bedarf für weitere Deponiekapazitäten hat und insbesondere Maßnahmen zur Abfallvermeidung fordert, ist aus Sicht von Stefan Ferber die Erweiterung der Hubbelrather Deponie für die Entsorgungssicherheit unbedingt notwendig.

Im anschließenden offiziellen Teil der Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Im Mittelpunkt des Berichts standen die Planungen für den Naturerfahrungsraum in Lörick, der Abschluss der Spendenaktion „Mein Baum für Düsseldorf – mein Baum für Bienen“, für die rund 23.000 Euro Spenden eingegangen waren, sowie die Ausstellung „Kirchliche Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt“ und der damit verbundene Besuch von Vertretern des Umweltzentrums Chemnitz in Düsseldorf. Nach der Vorstellung des Finanzberichts und des Berichts der Kassenprüfer wurde der Vorstand der Kreisgruppe für das abgelaufene Jahr einstimmig entlastet.

Texte und Foto: Michael Süßer

Erlebnis SGV

Adresse

Sauerländischer Gebirgsverein SGV Düsseldorf e.V.

Wolfgang Hilberath
Augustastraße 20
40477 Düsseldorf
Handy: 0173-5387210
Mail: wolfgang.hilberath@online.de
Net: www.sgv-duesseldorf.de

Angebot

Veranstaltungen
Wanderungen
Angeboten werden Tageswanderungen, Radwanderungen, Seniorenwanderungen, Gesundheitswanderungen und Ferienwanderungen.
Bei Strecken von 10 – 24 km ist für jeden etwas dabei. Wir wandern am Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Boulespielen
jeden Freitag, wenn es das Wetter zulässt, Beginn: 15 Uhr, ca. 2 Stunden
Wanderlieder-Übungsabend
Beginn: 16 Uhr an einem Freitag im Monat
Themenabend
einmal im Monat montags um 18 Uhr
Gesellschaftsspieleabend
jeweils am letzte Montag im Monat um 18 Uhr
Alle Termine, Treffpunkte und Abfahrtzeiten finden Sie auf unserer Internetseite.

Veröffentlichungen
Der Düsseldorfer Weg mit seinen sechs Etappen zwischen 6 – 14 km um Düsseldorf. Das 27-seitige Heft beschreibt die einzelnen Strecken und Sehenswürdigkeiten. Die Wanderetappen sind jeweils mit den öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen.
Der Düsseldorfer Weg.
Der Weg der vielen Möglichkeiten.
In dem 47-seitigen Heft werden weitere Wanderwege beschrieben.
Die Hefte können per Mail bei W. Hilberath für 2 Euro plus Porto bestellt werden (wolfgang.hilberath@online.de).

Das Ehrenamt

Das Ehrenamt ist Aufgabe. Das Ehrenamt ist Freude. Vor allem aber ist das Ehrenamt Gemeinschaft. Das Ehrenamt schafft neue Verbindungen. Das Ehrenamt stellt viele Menschen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Die wichtigsten Dinge lassen sich mit Geld nicht kaufen: Liebe, Gesundheit, Familie, Freundschaft. Und: das Ehrenamt.

Wanderungen führen – eine ehrenamtliche Aufgabe Foto: SGV

Es gibt Menschen, die sind einfach da. Ohne Wenn und Aber. Ganz selbstverständlich. Meist erkennt man ihren wahren Wert nämlich erst dann, wenn sich eine Lücke auftut. Wenn diese Menschen aus irgendwelchen Gründen einmal nicht da sind.

Zu diesen besonders wichtigen Menschen gehören die allermeisten Ehrenamtlichen. Eure ehrenamtliche Tätigkeit sichert die Zukunft der Vereine. Danke, nicht zuletzt für eure ehrenamtliche Tätigkeit!

Wolfgang Hilberath

NaturFreunde Düsseldorf e.V.

Adresse

NaturFreunde Düsseldorf e.V.
Morper Straße 128
40625 Düsseldorf
Fon: 0211-285165

Matthias Möller (1. Vorsitzender)
Falkenstraße 39 d
40699 Erkrath
Fon: 0211-9242541

Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de
Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de

Das Angebot

Sinnvolle **Freizeitgestaltung** für alle Altersgruppen von Kindern über Familien bis zu den Senioren

Saalvermietung im Naturfreundehaus, Morper Straße 128

Termine

Gruppe Mitte
Dienstag, 19.30 Uhr (im Winter von Oktober bis März 16.30 Uhr) NFH
Familiengruppe
2. Mittwoch im Monat 20 Uhr NFH
Samstag (1 x im Monat) nachmittags
Seniorengruppe
Dienstag, 14.30 Uhr NFH
Singegruppe
Montag (1x im Monat), 18 Uhr NFH
Offener Spieletreff
4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr NFH
Geocaching-Stammtisch
Montag (1x im Monat), 19.30 Uhr NFH
Senioren-Wandergruppe
Donnerstag, nachmittags
Natur- und Heimatkunde
Freitag (2x im Monat), 19.30 Uhr NFH
Tageswanderung
Sonntag
Kurzwanderung und Treff im NFH
1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Radtouristik-Tagestour
4. Sonntag im Monat

Das detaillierte Programm der einzelnen Gruppen ist auf unserer Homepage veröffentlicht bzw. im Naturfreundehaus erhältlich.

Neue Veranstaltungen

Kräuterwanderung
Am **Samstag, 27. Mai** wollen wir gemeinsam mit der Heilpraktikerin Ulrike Steller Wald- und Wiesenkräuter sammeln, bestimmen und teils auch zu einer Wildblüten-Torte verarbeiten. Ulrike Steller arbeitet seit vielen Jahren als Heilpraktikerin mit der Heilkraft unserer heimischen Wildkräuter und freut sich, uns zu zeigen, wie wir sie in unseren täglichen Speiseplan integrieren können. Bitte ein Körbchen mit feuchtem Geschirrhandtuch und ein kleines Messer mitbringen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Naturfreundehaus Gerresheim.

Ulrike Steller mit Wiesenblume
Foto: Hanna Eggerath

In der Grube 7
Bald nach der Aufgabe des Kalkabbaus im Jahr 1966 siedelten sich seltene Pflanzen- und Tierarten in der Grube 7 bei Gruiten an. Eine Bestandsaufnahme 1992 ergab 340 Pflanzenarten, sieben Amphibienarten, 122 Schmetterlingsarten, 63 Vogelarten, sieben Heuschreckenarten und neun Libellenarten. 1997 wurde der Steinbruch als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Pflege der Wiesen erfolgt durch den ehrenamtlichen Naturschutz (AGNU Haan e.V.). Volker und Ortrud Hasenfuß führen uns am **Samstag, 17. Juni** durch das Naturschutzgebiet. Wir treffen uns um 15 Uhr an der Schranke der Straße „Am Steinbruch" gegenüber von Gruiten Dorf; die Dauer der Exkursion beträgt rund 2,5 Stunden.

Tag der offenen Tür
Am **Sonntag, 3. September** ab 15 Uhr laden die NaturFreunde Düsseldorf wieder zum Tag der offenen Tür ins Naturfreundehaus Gerresheim ein. Die einzelnen Gruppen der NaturFreunde präsentieren sich mit ihren Aktivitäten, es wird kleine Wanderungen und vieles mehr geben. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein, neben Kaffee und selbstgebackenen Kuchen werden wir auch wieder den Grill anwerfen und das Fass anstechen.

Rückblick

„Politik zu Fuß"
Der Düsseldorfer Bundestagsabgeordnete Andreas Rimkus (SPD) war am 5. März zu Gast in unserer Reihe „Politik zu Fuß". „Mobilität der Zukunft" war das Thema, das die etwa 20 Teilnehmer mit ihm diskutieren wollten, bevor es auf eine kleine Wanderung ging. Ein Thema im Spannungsfeld zwischen dem immer weiter steigenden Bedürfnis nach Mobilität auf der einen Seite und auf der anderen Seite der Frage, wie man diese Mobilität organisieren kann, ohne dass die Belastung von Mensch und Umwelt noch weiter zunimmt – so leitete Andreas Rimkus die Diskussion ein.

Wesentlich, um Mobilität besser zu organisieren, ist eine intelligente Vernetzung der Verkehrsmittel im städtischen Bereich: Es muss künftig möglich sein, mit einem Ticket sowohl Bus und Bahn als auch Car-Sharing-Autos, Leihfahrräder oder Taxis zu nutzen und so möglichst viele Menschen zum Verzicht das Auto zu bewegen. Weiterhin muss die Stickoxidbelastung möglichst effizient gesenkt werden, indem zuerst die Fahrzeuge auf Elektro- oder Wasserstoffantrieb umgestellt werden müssen, die viele Fahrten in den Innenstädten unternehmen: Busse, Lieferfahrzeuge, Müllwagen, Taxis ...

Andreas Rimkus diskutiert Foto: Matthias Möller

Eine rege Diskussion schloss sich an den Vortrag an. Einig waren wir uns dabei, dass die Transformation der Mobilität sozial gerecht vonstatten gehen muss und dass dies nicht alleine eine Aufgabe der Politik sein kann, sondern dass auch Bürgerinnen und Bürger durch ihr Verbraucherverhalten und ihr gesellschaftliches Engagement zu einer menschen- und umweltgerechten Mobilität beitragen müssen.

Texte Matthias Möller

Sayonara-Genpatsu hatte zur Ausstellungseröffnung geladen Foto: Ökotop

Gegen Atomkraft

Japan zu Gast im Ökotop
Am 11. März 2017 jährte sich die Dreifach-Katastrophe in Fukushima zum sechsten Mal. Anlass für den aus japanischen und deutschen Mitgliedern bestehenden Verein Sayonara-Genpatsu-Düsseldorf, an diesem Tag, einem Samstag, eine Demonstration in der Düsseldorfer Innenstadt zu veranstalten.

Am darauf folgenden Sonntag eröffnete der Verein im Heerdter Ökotop eine Ausstellung des namhaften, aus Japan angereisten Fotojournalisten Kenji Higuchi.

Die Demonstration wurde von rund 50 Personen aus unterschiedlichen Umweltorganisationen und einer Gruppe von Schülern aus Viersen begleitet und zog unter anderem über die Königsallee und Heinrich-Heine-Allee. Zahlreiche Passanten unterbrachen ihren Einkaufsbummel, um die ungewöhnliche Demo zu fotografieren.

Fotoausstellung bis Juni 2017
Zu Vortrag und Vernissage der Ausstellung im Ökotop kamen 130 Besucher. Aufmerksam lauschten sie der Musik des Ensembles „Haste Töne" der Musikschule Haan und einem Vortrag des 80-jährigen agilen und engagierten Fotografen zu seiner Ausstellung.

Über 40 Jahre verfolgt Higuchi schon das Leid der Opfer bei der Giftgasproduktion auf der Insel Okunoshima und das Leid von Strahlenopfern bei der Erzeugung von Atomenergie. Eindrucksvoll dokumentiert er menschliche Schicksale der aus untersten Schichten der japanischen Gesellschaft rekrutierten, mit lebensgefährlicher Schmutzarbeit Beschäftigten. Von der japanischen Wohlstandsgesellschaft unbeachtet, zahlen diese rechtlosen Hilfsarbeiter mit ihrer Gesundheit den Preis für den hohen Lebensstandard der Bevölkerung und müssen mit ihrer Entlassung rechnen, sobald sie – krank und arbeitsunfähig geworden – nicht mehr von Nutzen sind.

Die Ausstellung dauert noch drei Monate. Öffnungszeiten: Montags und Dienstags 15-17 Uhr, Mittwochs und Donnerstags 10-12 Uhr, Sonntags 14-17 Uhr (siehe auch unter *www.sayonara-genpatsu.de*).

Annette Klotz

ÖKOTOP HEERDT e.V.

Adresse

Ökotop Heerdt e.V.
Am Ökotop 70
40549 Düsseldorf

Kontakt

Jürgen Wallney (1. Vorsitzender)
Mattes Wallenfang (Büroleitung)
Mo & Di 15-17 Uhr
Mi & Do 10-12 Uhr
Fon: 0211-50 13 12 (sonst AB)
Fax: 0211-562 13 13
Mail: oekotop.heerdt@t-online.de
Net: www.oekotop.de

Termine

Offener Treff am Altengarten
Erster Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Café Ökotop
Erster Samstag im Monat, 14.30 Uhr

„Dreh mal ne Runde durchs Ökotop"
Zweiter Dienstag im Monat, 10 – 12.30 Uhr

Dämmerschoppen
Freitag (nach erstem Samstag im Monat), 19.30 Uhr

Ökotreff mit Gartengruppe
Dritter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Hand und Spann
Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat), 10 Uhr

Führung durch das Ökotop
Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat, April - Oktober), 14 Uhr

Stammtisch
Letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Die genauen Daten unseres Monatsprogrammes sowie weitere Termine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Adressen

VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss e.V.
Grupellostraße 3, 40210 Düsseldorf
Fon: 0211-1649497, Fax: -1649498

Ansprechpartner
Jost Schmiedel
Dornaper Straße 6, 40625 Düsseldorf
Fon: 0211-294593, Fax: -9293401
Mail: jost@vcd-duesseldorf.de

grünstift-Abo

VCD-Mitglieder haben die Möglichkeit, den ***grünstift*** dreimal im Jahr kostenlos per Post zu beziehen. Kurze, formlose Mitteilung an den Kreisverband reicht! (Adressen siehe oben)

Internet

www.VCD-Duesseldorf.de
Die Internetseite des Kreisverbandes, u.a. mit aktuellen Stellungnahmen zur kommunalen Verkehrspolitik
www.VCD.org
Internetseite des VCD-Bundesverbandes
www.VCD-blog.de
Aktuelles rund um Ökologie, Verbraucherschutz und Verkehr, ein Angebot zum Mitbloggen
www.VCD-Service.de
Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren
newsletter@VCD-duesseldorf.de
Der Newsletter mit Terminhinweisen, Verkehrsnachrichten, Kommentaren und aktuellen Links kann kostenlos – auch von Nichtmitgliedern – abonniert werden.

Termine

Monatliche Treffen
an jedem zweiten Donnerstag um 19.30 Uhr in der Düsseldorfer VCD-Geschäftsstelle, Grupellostraße 3 (Ecke Oststraße)

JHV des Kreisverbandes

Luftreinhalteplan Düsseldorf
Inhaltliches Schwerpunktthema der Mitgliederversammlung am 6. April war die Düsseldorfer Luftreinhalteplanung. Es gab eine lebhafte Diskussion mit der Referentin Jeanette Hack vom Düsseldorfer Umweltamt.

Einigkeit bestand darin, dass wirksame Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen und europaweit geltenden Grenzwerte für Stickoxide zu lange verschlafen wurden. Die Feinstaubkonzentrationen bewegen sich dagegen inzwischen im erlaubten Rahmen. Grundsätzlich ist der Straßenverkehr das Hauptproblem. Zwei Lösungsansätze kommen in Frage: Es ist möglich, mit technischen Mitteln – Änderungen beim Antrieb der Fahrzeuge – die Schadstoffbelastung so zu reduzieren, dass die Grenzwerte eingehalten werden.

Dies würde aber beispielsweise verlangen, dass relativ neue Diesel-Pkw mit grüner Plakette (die der EURO-5-Norm entsprechen, nicht aber der EURO-6-Norm) nicht mehr in der Umweltzone fahren dürfen, und würde also eine nicht ganz kleine Gruppe von Menschen direkt und unmittelbar treffen.

Der zweite Lösungsansatz ist ein verkehrlicher, bei dem durch Änderungen von Verkehrsströmen (Reduzierung des Autoverkehrs, Umstieg auf andere Verkehrsmittel) die Einhaltung der Grenzwerte erreicht werden soll.

Aus Sicht des VCD ist dieser zweite Lösungsansatz natürlich von besonderer Bedeutung, weil damit auch andere Probleme wirksam angegangen werden könnten. Kurzfristig wären aber tatsächlich recht massive Eingriffe erforderlich, um so eine Einhaltung der Grenzwerte zu erreichen. Der Kreisverband wird sich jedenfalls in die aktuelle Diskussion um die Fortschreibung des Luftreinhalteplans weiterhin konstruktiv einbringen.

Trotz Luftreinhalteplan: Stickoxidbelastung nicht überall in Düsseldorf unter den Grenzwerten Quelle: Bezirksregierung Düsseldorf

Was ist passiert im VCD?
Im zweiten Teil des Abends berichtete zunächst Kerstin Haarmann, die im November gewählte neue Bundesschatzmeisterin des VCD, aus dem Bundesverband. In den letzten Jahren waren massive Ausgabenkürzungen erforderlich, aber inzwischen sieht sie den Verband als stabilisiert, auch wenn leider weiterhin leichte Rückgänge der Mitgliederzahlen zu verzeichnen sind.

Im Bericht des Kreisvorstandes wurden die vielen unterschiedlichen Aktivitäten angesprochen: In Düsseldorf gibt es beispielsweise eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem ADFC in einem gemeinsamen Arbeitskreis, mit dem Ziel, ein leistungsfähiges Radhauptwegenetz einzurichten. Im Kreis Mettmann hat sich der VCD vor allem in Velbert und Ratingen eingebracht, unter anderem beim kommunalen Klimaschutzprojekt der beiden Städten. Es gab auch eine vom VCD organisierte Veranstaltung zur Einrichtung von Personenverkehr auf der „Ratinger Westbahn", also der Aktivierung der zur Zeit nur mit Güterzügen befahrenen Schienenstrecke von Düsseldorf über Ratingen nach Duisburg.

VCD-Gründungsmitglied Iko Tönjes kündigte an, demnächst aus der aktiven Vorstandsarbeit im Kreisverband aussteigen zu wollen. Er stellte sich aber in diesem Jahr noch einmal zur Verfügung und wurde zusammen mit Hans Jörgens und Jost Schmiedel als Sprecher gewählt. Burkhard Karp ist neuer Schatzmeister. Der Vorstand wird komplettiert durch die Beisitzerinnen und Beisitzer Almut Langer, Elke Seipp und Holger Baten.

Jost Schmiedel

Waldfest 2017

Der Waldkindergarten Düsseldorf e.V. lädt alle Interessierten herzlich ein zum diesjährigen **Tag der offenen Tür** am **Samstag, den 10. Juni** im Aaper Wald, Wilhelm-Unger-Str. 5 (direkt hinter dem Waldstadion).

Zwischen 14 und 17.30 Uhr können sich Kinder und deren Familien über den Alltag im Waldkindergarten informieren, an Bastel- und Experimentierstationen kreativ werden, auf abenteuerlichen Pfaden Neues erleben und sich am Büfett stärken. Um 16.30 Uhr wird uns der Falkner und Erlebnispädagoge Herr Schnurbusch auch in diesem Jahr wieder mit seiner beliebten Greifvogelvorführung in seinen Bann ziehen.

Das gesamte Erzieherteam, die Kinder des Waldkindergartens und deren Familien freuen sich auf einen ereignisreichen Nachmittag im Wald mit ehemaligen Aktiven, neugierigen neuen Familien und allen anderen naturverbundenen Gästen.

Der Frühling kehrt wieder

Endlich wieder Handschuhe und klobige Winterstiefel zu Hause lassen, den Weg zum Bauwagen mit guter Laune und von Vogelgezwitscher begleitet hinaufgehen, die Kinder im Hellen verabschieden und nebenbei das erste Grün an den Bäumen entdecken... Der Frühling stellt sich auch im Waldkindergarten ein und damit die Lust, etwas zu unternehmen. Hierzu gab es ausreichend Gelegenheit, und etliche Familien haben bei den Frühlingsaktionen mitgemacht.

Vater-Kind-Tag

Bereits zum zweiten Mal fand der Vater-Kind Tag statt. An einem Samstagvormittag im März waren Väter und deren Kinder gefordert, ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen. Viele packten ihr Werkzeug ein und nahmen die Herausforderung an. Stand im letzten Jahr das Musizieren mit Hölzern auf dem Programm, sollte dieses Mal ein Hochbeet mit Ästen und Baumstämmen gewerkelt werden. Sonniges Wetter, super Stimmung und das Vater-Kind-Spezial-Frühstück haben diese Aktion zu einem tollen Erfolg werden lassen. Das Ergebnis kann sich auch sehen, bespielen und gegebenenfalls sogar bepflanzen lassen.

Kröten-Nachtwanderung

Sobald die Nachttemperaturen ansteigen, lassen sich auch die Kröten von Frühlingsgefühlen anstecken und suchen ihre Laichgewässer auf. Auf ihrer Wanderung werden sie leider vielerorts auf Straßen überfahren; so auch auf der Wilhelm-Unger-Straße, die zum Waldkindergarten führt. Die Waldkinder, die auf ihren Rundwanderungen vor den toten Tieren standen, waren hiervon sehr berührt und haben beschlossen, Autofahrer mit selbstgestalteten Warnschildern auf die Amphibien hinzuweisen.

Um die dämmerungsaktiven Tiere lebendig zu erleben, hatte unsere Erzieherin Mona die Idee einer Nachtwanderung. Eltern und Kinder, ausgestattet mit Taschenlampe und Warnweste, haben sich an einem Montagabend auf den Weg gemacht, der Spur von „Doppeldeckern" und „einsamen Krötenmännchen" zu folgen.

Hexhof-Krötenwanderung

Sehr spontan fand in diesem Jahr auch wieder die Krötenwanderung mit den Mitarbeitern der Landschaftspflegestation Hexhof statt. Die kleinen Aktivisten konnten diesmal bei Tageslicht und unter Anleitung der erfahrenen Naturschützer die Kröten in Eimern beobachten und ihr Wissen über die Amphibien und deren Schutz vertiefen.

Frühlingsliederrunde

Traditionell vor den Osterferien findet auch immer die Frühlingsliederrunde statt.

Ein Hochbeet entsteht Foto: Alexander Wacker

Die Kinder, die ohnehin während ihres Alltags im Wald häufig singen, werden dann musikalisch von ihren Eltern begleitet. Wer es irgendwie zeitlich an diesem Vormittag einrichten konnte, verblieb noch ein Weilchen am Bauwagen, um, beseelt von neuem Tatendrang, den Winter vollends zu vertreiben.

Anette Hofmann

Waldkindergarten

Adresse

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.
Büro: Umwelt-Zentrum Düsseldorf
Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf
Leitung: Erica Lienau
Fon: 0179-7094277
Mail: information@wakiga.de
Net: www.wakiga.de

Informationen

Der Waldkindergarten Düsseldorf e.V. (gegründet 1998) ist mit zwei Gruppen zu je 18 Kindern in Düsseldorf-Rath unterwegs. Jeweils drei MitarbeiterInnen ziehen mit den ‚BaumTänzern', den ‚Waldwichten' und einem Bollerwagen morgens los, um die Geheimnisse des Waldes zu erkunden und nach Herzenslust im Matsch zu spielen. Bis 15 Uhr haben sie viel Zeit, um Lieder zu singen, den ‚Forscherplatz' zu besuchen und über Baumstämme zu balancieren.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann besuchen Sie unsere Homepage!
Unter **www.wakiga.de** finden Sie unser Konzept, Fotos aus dem Kindergartenalltag, einen Aufnahmeantrag zum download und viele nützliche Informationen.

Wenn Sie sich für den Waldkindergarten im Süden – Garather Forst interessieren:
Waldkobolde Düsseldorf-Süd e.V.
Horster Allee 5, 40721 Hilden
Öffnungszeiten 7.30 – 14.30 Uhr
Regelmäßig bieten wir interessierten Familien unverbindliche ‚Schnuppertage' zum Kennenlernen an.
Anmeldung bitte per Mail an schnuppern@waldkobolde.de

Wichtig: Bitte angeben, ob Sie den nördlichen oder den südlichen Standort bevorzugen!

Adresse

NABU Stadtverband Düsseldorf e.V.
Völklingerstr. 7–9, 40219 Düsseldorf
Mail: info@nabu-duesseldorf.de
Net: www.nabu-duesseldorf.de

Ansprechpartner
Günther Steinert: Vorsitzender,
Fon: 0211-571480
Dr. Norbert Maak: stellv. Vorsitzender,
Umwelt- und Vogelschutz,
Fon: 02103-48711
Michael Schoch: stellv. Vorsitzender,
Homepage, Mitgliederservice,
Fon: 0177-8343153
Monika Neubauer: Schatzmeisterin,
Fon: 0211-751423
Sascha Hoffmann: Vorstand,
Bildarchiv, Fon: 0172-6620699
Olaf Diestelhorst: Vorstand,
Wildbienen, Fon: 0174-4776006
Gerda Hucklenbroich: Vorstand,
planungsrechtliche Angelegenheiten,
Fon: 0211-152630
Dr. Jürgen Schumann: Vogelkunde,
Fon: 01575-1216407
Paul Ludwig Henrichs: Info-Stände,
praktischer Naturschutz,
Fon: 0211-7053531
Michael Kladny: Wanderfalkenschutz,
Fon: 02855-16519
Reinhold Zimmermann: Botanik,
Fon: 0173-6543172
Dr. Christa Frehse: Krötenschutz,
Fon: 0203-740689
Marie-Luise Mölleken: Pressearbeit,
Fon: 0211-1598420
Francisca Lienau: Ehrenvorsitzende,
Fon: 0211-481310

Adresse

Naturschutzjugend im NABU
Völklingerstr. 9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-159251-30
Fax: 0211-159251-39
Mail: mail@naju-nrw.de
Net: www.naju-nrw.de

Neues vom NABU

Willkommen im Stadtverband!
Im Herbst vorigen Jahres und im Frühjahr dieses Jahres hat der NABU Stadtverband Düsseldorf viele neue Mitglieder werben können: Es sind damit jetzt 1.800 Mitglieder. Alle Mitglieder erhalten unentgeltlich dreimal im Jahr den ***grünstift***, die Zeitschrift von Umwelt- und Naturschutzverbänden in Düsseldorf (s. Impressum). Neben aktuellen Themen des Natur- und Umweltschutzes berichten die Trägerverbände auf eigenen Seiten über das, was bei ihnen los ist. So ist auf den NABU-Seiten zu erfahren, wer neben dem Vorstand sonst noch eine tragende Rolle hat und wie der Stadtverband zu erreichen ist, auch über Internet mit weiteren Informationen. Auch wird das laufende Programm des NABU Stadtverbandes vorgestellt. (Es ist auch als Faltblatt bei den NABU-Veranstaltungen zu bekommen.)

Der Stadtverband begrüßt die neuen NABU-Mitglieder auch mit der besonderen Bitte, sich durch Anregungen oder kleine Beiträge am ***grünstift*** zu beteiligen.

JHV 2017 – das muss sein!
Wenn es in Strömen regnet und gleichzeitig ein Top-Fußballspiel im Fernsehen läuft, dann bleiben bei ähnlichen Veranstaltungen überall ein paar Stühle frei. Die 24 Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung des NABU-Stadtverbandes Düsseldorf 2017 machten diesen Mangel aber durch eine überaus rege Beteiligung an der anschließenden Aussprache wett. Bereits daraus ergibt sich, dass die Jahreshauptversammlung „Klasse“ hatte.

Zum Ablauf: Nach einem Grußwort des Mitglieds des Landesvorstands Stefan Wenzel überreichte dieser die silberne Ehrennadel des NABU an Ernst Arzberger und Tobias Krause. Beide sind schon lange im NABU Düsseldorf mit großem Einsatz tätig und können eine Menge Verdienste aufweisen.

Der anschließende Bericht des Vorstands konnte sich sehen lassen; nicht nur durch die gute Art der Darstellung, sondern auch durch überzeugende Leistungen. So hat sich die Zahl der Mitglieder – mit guter Unterstützung durch eine Profifirma – von 970 auf rund 1.800 (am Tag der JHV war die Werbung noch nicht abgeschlossen) erhöht. Der Stadtverband Düsseldorf kann sich damit in NRW (rund 80.000 NABU-Mitglieder) durchaus sehen lassen.

Genauso verhält es sich mit dem überaus öffentlichkeitswirksamen und anspruchsvollen Programm des NABU-Stadtverbandes mit 10 Vortragsveranstaltungen, 18 Exkursionen oder Naturbegehungen, 4 Infoständen und 1 Arbeitseinsatz (NABUtop). Alle Veranstaltungen fanden regen Anklang und waren gut besucht (Spitze: das Apfelfest am 8. Oktober).

Zwei Ankündigungen: In der Nordwest-Bucht des Elbsees wird in diesem Jahr ein Beobachtungsturm errichtet. Die Biologische Station Haus Bürgel und der NABU-Stadtverband präsentieren im Herbst dieses Jahres die Neuerscheinung „Die Vogelwelt von Düsseldorf und Umgebung“.

Die Schatzmeisterin konnte einen guten Kassenbericht abgeben und keiner der Anwesenden hatte etwas dagegen. Es wurde aber angeregt, dass der Einnahmeüberschuss möglichst schnell wieder zur Finanzierung von Naturschutzprojekten eingesetzt wird.

Nach Abschluss der Tagesordnung (dem Vorstand wurde natürlich Entlastung erteilt) stellte Olaf Diestelhorst die Wildbiene des Jahres *Andrena hattorfina* vor. Tobias Krause berichtete mit guten Bildern über neue Arten in Düsseldorf. Er zeigte Biotopvernetzungen – vor allem in den Urdenbacher Kämpen – auf, die zu überraschenden Erfolgen führten. Die Versammlung folgte ihm mit großem Interesse und stellte gute Fragen.

Die Lage im NABUtop
Vor Jahren war die Situation so: Um für Amphibien und bestimmte Pflanzen wichtige Feuchtflächen zu erhalten, musste ein kleiner Damm gebaut werden, der den wichtigen Wasserstand hält. Jetzt läuft aus Gründen, die wir nicht erklären können, soviel Wasser aus dem „Quelltopf“ in das Feuchtgebiet, dass notwendige Pflegemaßnahmen schwierig werden. Deshalb war im Herbst der Einsatz von schwerem Gerät nicht möglich. Auch der für den letztmöglichen Termin vor der Schonzeit geplante Arbeitseinsatz konnte nur unter erschwerten Bedingungen und nicht restlos durchgeführt werden. Immerhin schafften sieben unermüdliche Frauen und Männer die unbedingt noch notwendigen Restarbeiten.

Doch was soll's – da kann man nix machen! Soll doch die Natur uns zeigen, wie sich der Biotop im Laufe des Jahres 2017 weiterentwickelt! Also: Das NABUtop ist uns nach wie vor wichtig; es macht auch Spaß, diesen interessanten Biotop weiter zu beobachten und – wo nötig – zu pflegen.

Seit 30 Jahren Winterrundgang
Jedes Jahr am letzten Samstag im Januar beguckt eine große Schar Vogelfreunde die Vogelwelt auf und um den Unterbacher See. Egal wie die Wetterbedingungen sind – die Artenvielfalt von Eisvogel bis Zwergsäger ist erstaunlich. Einen besonderen Reiz gibt aber die interessante und immer wieder lehrreiche Führung durch Alfred Leisten, dessen Erläuterungen sich nicht allein auf die Ornis beziehen, sondern „heimatkundlich“ die landschaftliche Entwicklung um den Unterbacher See vorstellen.

Seit 30 Jahren läuft das so ab – mit Alfred Leisten. Und jetzt will er nicht mehr. Seine Freunde und viele, die oft dabei waren, bedauern das und hoffen, dass die von Alfred begründete Tradition fortgeführt werden kann. Alfred ist inzwischen 80 Jahre alt geworden. Dem herzlichen Glückwunsch schließt sich ein großes Danke! an.

Texte: Paul Ludwig Henrichs

Wer hilft mit, unsere Homepage zum Blühen zu bringen?

Wir möchten unserem Online-Auftritt neuen Glanz verleihen! Zur Unterstützung des Online-Teams sucht der NABU Stadtverband Düsseldorf e.V. einen ehrenamtlichen Homepage-Beauftragten / eine ehrenamtliche Homepage-Beauftragte. Die Aufgabe umfasst die Pflege und Weiterentwicklung der Homepage des NABU Düsseldorf, die Veröffentlichung und Bebilderung von Berichten über Exkursionen und Umweltthemen sowie die Unterstützung und Zuarbeit bei dem in Kürze geplanten Provider-Wechsel.

Eine umfassende Einarbeitung wird gegeben. Zeitlicher Aufwand: rund 2 bis 3 Stunden pro Woche. Mail-Kontakt: *michaelschochje@web.de*

Programm Mai – August

Für alle Veranstaltungen gilt: Anmeldung nicht erforderlich. Keine Teilnehmergebühr; Spende willkommen.

Mittwoch 10.5. 19 Uhr
Algarve – Naturoasen zwischen Golf- und Strandtourismus
Bildervortrag von Stefan Wenzel (stellv. NABU-Landesvorsitzender)
Die Südküste von Portugal wurde bereits früh durch den Strand- und Golftourismus entdeckt. Doch zwischen Hotelburgen und Golfanlagen finden sich immer wieder Naturoasen von unglaublicher Schönheit. Löffler, Zwergdommeln, Alpenkrähen, Bienenfresser, Wiedehopfe, wie auch Blauracken, Rötelfalke und Cistensänger konnten eindrucksvoll vom Hobbyfotograf mit der Kamera eingefangen werden. Lassen Sie sich mit beeindruckenden Aufnahmen in die Artenvielfalt der Algarve einführen.
Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße

Samstag 13.5. 6 – ca. 8.30 Uhr
Nachtigallen im Himmelgeister Rheinbogen
Exkursion mit Monika Neubauer und Jürgen Schumann (Biologie-Dozent der HHU)
In der Auenlandschaft südlich von Himmelgeist brüten alljährlich diese berühmten Sänger, meistens mehrere Paare. Der Strukturreichtum des Gebietes bietet auch anderen Arten ideale Brutmöglichkeiten.
Treffpunkt: Himmelgeist, Wanderparkplatz Kölner Weg; Haltestelle Alt Himmelgeist, Linie 835.

Sonntag 14.5. 11 – 17 Uhr
Tag der Natur im Museum für Naturkunde im Schloss Benrath
Alle Mitglieder und Freunde des NABU Düsseldorf sind herzlich eingeladen zu unserem Infostand, zum JugendUmwelt-Mobil der NAJU (Naturschutzjugend) sowie zu den Ständen der Einrichtungen des EUROGA-Netzwerkes net:natuur_cultuur.
Ort: Museum für Naturkunde im Schloss Benrath, Haltestellen Schloss Benrath und Urdenbacher Allee, Linie U71.

Samstag 20.5. 10 – ca. 13 Uhr
Auf der Suche nach dem fliegenden Diamanten
Exkursion mit Matthias Hey
Eine Entdeckungsreise in die Vogelwelt der Urdenbacher Kämpe. Zwischen August 2013 und April 2014 wurde der Deich am Altrhein an zwei Stellen in Höhe Hellerhof und Urdenbach auf jeweils rund 20 m Länge geöffnet. Dies führt zu interessanten Beobachtungen, wie dadurch der Lauf des Altrheins, die Landschaft und damit auch Flora und Fauna sich verändert haben.
Treffpunkt: Düsseldorf-Urdenbach Wanderparkplatz, Baumbergerweg; Haltestelle Mühlenplatz, Linie 788, 5 min. Fußweg.

Mittwoch 14.6. 19 Uhr
Waschbär, Riesenbärenklau und Co: Die EU-Liste invasiver Arten – Welche Arten sind betroffen, und was bedeutet dies für die Praxis?
Power-Point-Vortrag von Tobias Krause (Geograph, Artenschutzexperte der ULB)
Der Vortrag geht darauf ein, welche Tier und Pflanzenarten zu den sogenannten Neobiota zählen, wie der Name „invasiv" zu verstehen ist, und welche Arten im Rheinland vorkommen. Unterschiedliche Typen von Etablierung und Auswirkungen auf die europäischen Arten werden vorgestellt. Die Regelungen der neuen EU-Richtlinie werden erläutert und deren Bedeutung für die Praxis erklärt.
Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße

Samstag 24.6. 14.30 – ca. 16.30 Uhr
Baumkundlicher Spaziergang durch den Hofgarten
Exkursion mit Reinhold Zimmermann
Bei einem Spaziergang durch den Hofgarten werden wir etwa ein Dutzend Baumarten, heimische wie exotische, näher kennenlernen. Auch das Verhältnis der Bäume zu ihrer Umwelt wird besprochen, und auf die Schäden durch den Orkan Ela wird eingegangen.
Treffpunkt: Bassin am Ende der Jägerhofallee, „Jröner Jong", Haltestelle Schadowstraße, Linien U71, U72, U73.

Sonntag 2.7. 11 – ca. 13 Uhr
Die Welt der Kleintiere – Insekten in der Urdenbacher Kämpe
Exkursion mit Andreas Müller (Entomologischer Verein Krefeld)
Schillernde Käfer, wendige Libellen und wildlebende Bienenarten – nirgends ist die biologische Vielfalt größer als im Reich der Insekten. Auf einem Spaziergang erkunden wir, was in den Ästen sitzt, in der Luft fliegt und in der Bodenstreu krabbelt.
Festes Schuhwerk wird empfohlen. Auf dem Spaziergang können Lupen und Gefäße (zum Beobachten der Insekten), Regenschirme oder Spazierstöcke (als Klopfstöcke) und alte Küchensiebe (zum Sieben der Bodenstreu) mitgebracht werden.
Treffpunkt: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg 1, 40789 Monheim am Rhein, Haltestelle Haus Bürgel, Linie 788.

Mittwoch 12.7. 19 Uhr
Wiesel, Wolf und Waschbär – die „Raubtiere" in NRW und ihre Bedeutung für den Naturhaushalt
Bildervortrag von Wolfgang W. Gettmann (ehemaliger Direktor des Aquazoos)
Eigentlich darf man sie gar nicht als „Räuber", sondern besser als „Beutegreifer" bezeichnen, die mehr als ein Dutzend Tierarten, die bei uns im Land an der Spitze einer Nahrungspyramide stehen. Der Referent erläutert ihre ökologische Bedeutung und erzählt unter anderem vom geheimen Leben kleiner Marder, von der Invasion neuer Tierarten sowie der Rückkehr des Fischotters nach NRW. Und natürlich kommt auch der Wolf nicht zu kurz …
Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße

Freitag 25.8.
20.15 – ca. 22 Uhr
Batnight 2017 – Führung zu den Fledermäusen im Ostpark
Exkursion von NABU und Biostation Haus Bürgel
Im Düsseldorfer Ostpark können Interessierte wieder eine spannende Fledermausnacht erleben. Die Fachleute des NABU und der Biologischen Station Haus Bürgel bieten Informationen über die heimischen Arten und geben Tipps zum Schutz der seltenen Tiere. Mit einem Spezialgerät wird der Ultraschallruf der Fledermäuse hörbar, die nach Einbruch der Dunkelheit über den Ostparksee jagen.
Treffpunkt: Düsseldorf, Ecke Grafenberger Allee / Limburgstraße, nächste Haltestelle: Burgmüllerstraße

Mai

FREITAG 5.5. 14 - 18 UHR
Vortrag: Bedeutung artenreicher Mähwiesen
12 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0211-9961212
Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim-Baumberg
BioStation Haus Bürgel, Naturkundemuseum Benrath

SAMSTAG 6.5. 8.40 UHR
Gemeins. Wanderung: Oberbauer nach Breckerfeld
Ab: Düsseldorf Hbf, Abfahrt 8.40 Uhr mit RE 4
NaturFreunde Düsseldorf, SGV-Düsseldorf

SONNTAG 7.5. 10 UHR
Familienradtour an der Erft
Ab: S-Bahnhof Düsseldorf-Hamm
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 7.5. 11 UHR
Das Auensextett, Kämpe kompakt
Die Auen, der Rhein, das Römer Kastell
2-3 Std., 5 Euro, Anm. 0211-7009161 / ra.mei-res@web.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

SONNTAG 7.5. AB 15 UHR
5. ADFC Fahrrad*Sternfahrt NRW – Fahrrad wählen!
und 10. ADFC Fahrrad*Sternfahrt Düsseldorf
Treffpunkte unter www.adfc-sternfahrt.org
Ab: 15 Uhr Johannes-Rau-Platz, 18 km
ADFC

SONNTAG 7.5. 15 UHR
Führung: Hofgarten – zw. Kö-Bogen u. Orkanschäden
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang, gegenüber Schloss Jägerhof, Jakobistr.
Gartenamt Stadt Düsseldorf

DIENSTAG 9.5. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

MITTWOCH 10.5. 9.10 UHR
Wanderung: W-Zoo durchs Burgholz nach Kohlfurth
ca. 4,5 Std. = 15 km, 430 Hm, Einkehr
Ab: 9.10 Uhr D-Hbf. S8 bis Wuppertal-Zoo
SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 10.5. 18 UHR
Vogelstimmen-Exkursion auf dem Südfriedhof
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Haupteingang, Am Südfriedhof 16
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 10.5. 19 UHR
Bildervortrag: Algarve – Naturoasen
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
NABU Düsseldorf

DONNERSTAG 11.5. 19.30 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

FREITAG 12. 5. 15 UHR
Führung: Schlosspark Kalkum – Blüte
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang Oberdorfstr. 10, Bus 728, 749, 760
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 13.5. 6 - CA. 8.30 UHR
Exkursion: Nachtigallen in Himmelgeist
Ab: D-Himmelgeist, Wanderparkplatz Kölner Weg
NABU Düsseldorf

SAMSTAG 13.5. 8.58 - CA. 20 UHR
Wanderung über Bremen nach Altenberg
ca. 18 km, Einkehr. Anm. bis 11.5. Fon: 0211-611884
Ab: 8.58 Uhr D-Hbf. RE5 bis Leverkusen-Mitte, Bus
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 13.5. 14 - 17 UHR
Für Kinder: Zu Besuch bei den Bienen
für Eltern mit Kindern ab 6 J., Familien 10 Euro (bis 5 Pers.)
Bitte einen Anorak anziehen. Imkerhaube wird gestellt!
Anm. erf. 0211-7090661 oder mk-ddorf@t-online.de
Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim-Baumberg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 14.5. 6 - 8.15 UHR
Vogelstimmenwanderung in der Baumberger Aue
Falls vorhanden, Fernglas mitbringen.
Erw./Ki. 4,30/2,15 Euro, (17S1616), Anm. erf. 02173-951743
Ab: Parkplatz Campingplatz Baumberg, Urdenbacher Weg
BioStation Haus Bürgel, VHS Monheim am Rhein

SONNTAG 14.5. 8 - 18 UHR
Landtagswahl NRW

SONNTAG 14.5. 10 UHR
Wanderung durch den Düsseldorfer Süden
Ab: 10 Uhr Endhaltestelle Vennhauser Allee
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 14.5. 10 - 12.30 UHR
Fotoexkursion: Urdenbacher Kämpe – Streuobstwiese
Ca. 3,5 km Wanderung (Feld- und Schotterwege)
18 Euro, Anm. bis 8.5. erf. www.duesseldorf.de/vhs
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Düsseldorf

SONNTAG 14.5. 11 - 17 UHR
Tag der Natur im Naturkundemuseum – Boden
Ab: vor dem Naturkundemuseum Schloss Benrath
BioStation Haus Bürgel, NABU, Naturkundemuseum u.a.

SONNTAG 14.5. 11 - 12.30 UHR
Seminar: Grüne Hausapotheke
13 Euro, Anmeldung erforderlich 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

MITTWOCH 17.5. 8.45 UHR
Wanderung: Güldenwerth, Schloß Burg nach Scherg
ca. 4,5 Std. = 17 km, 560 Hm, Einkehr
Ab: 8.45 Uhr D-Hbf. S1 SG-Hbf., S7 RS-Güldenwerth
SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 17.5. 16 - 18 UHR
Pflanzenkundliche Exkursion ins Morper Bachtal
2,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0211-8994800
Ab: Wanderparkplatz (Rittergut Morp), Düsseldorfer Str. 16
Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

FREITAG 19.5. 16 - 19 UHR
Exkursion: Bäume – Mythen – Auenblicke
ca. 6 km. Festes Schuhwerk, evtl. etwas zu trinken
11 Euro, Anm. erf. 02173-7944555 / www.vhs-langenfeld.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

FREITAG 19.5. 17 - 19 UHR
Mit Mensch und Hund durch die Urdenbacher Kämpe
Erlebnisspaziergang; festes Schuhwerk, Wasser (Hunde)
10 Eur. Mensch-Hund-Team, Begleitperson ohne Hund 5 Eur.
Anm. erf. 0211-7000873 o. sylviaspelsberg@web.de
Ab: Am Ende der Paul-Löbe Str., 40595 D-Hellerhof
Biologische Station Haus Bürgel

FREITAG 19.5. 17 UHR
Führung: Der Malkasten – ein unbekannter Park
Ca. 2 Std., Erw. 3 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Eingang Jakobistraße 6a
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG/SONNTAG 20./21.5.
Tage der offenen Gartenpforte 2017
Infos: www.offene-gartenpforte-rheinland.de

SAMSTAG 20.5. 10 - CA. 13 UHR
Exkursion: Suche nach dem Eisvogel
Ab: D-Urdenbach Wanderparkplatz, Baumbergerweg
NABU Düsseldorf

SAMSTAG 20.5. 15 - 18 UHR
Wanderung: Bienen, Blüten und Wildfrüchte
Rundwanderweg ca. 5 km durch die Urdenbacher Kämpe
8 Euro, Anm. erf. 0211-7090661 o. mk-ddorf@t-online.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 20.5. 17.30 - 19.30 UHR
Vogelstimmenexkursion auf dem Nachtigallenpfad
festes Schuhwerk; falls vorhanden, Fernglas mitbringen!
2,50 Euro, Anm. erf. unter 0211-8994800
Ab: D-Himmelgeist, St. Nikolaus, Nikolausstraße
Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 21.5. 10 UHR
Wanderung durch das Stinderbachtal
Ab: Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 21.5. 11 - 14 UHR
Vogelstimmen-Exkursion
10 Euro, Anm. erf. 02173-7944555 o. www.vhs-langenfeld.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

SONNTAG 21.5. 11 - 16 UHR
Tag der offenen Tür im VHS-Biogarten
Natur, Kunst und Informationen
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 21.5. 15 UHR
Führung: Benrather Schlosspark – Pigage, Weyhe und die Euroga 2002+
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Schloss Benrath, vor der Museumskasse
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 21.5. 15 UHR
Führung: Der Baum im urbanen Umfeld
Kosten-/Nutzenaufwand aus ökonom. u. ökolog. Sicht
Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 23.5. 17 UHR
Führung: Elbroichpark – Pflanzenmärchen
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang an der Bahlenstraße
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 24.5. 15 UHR
Spaziergang durch den Volksgarten
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf´m Hennekamp
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 27.5. 14 UHR
Kräuterwanderung mit Ulrike Steller
Anmeldung unter info@naturfreunde-duesseldorf.de
Ab: Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 27.5. 14 UHR
Gartenpraxis Kompost: Kompost– statt Abfall
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
Arbeitskreis VHS-Biogarten, AWIASTA Düsseldorf

SONNTAG 28.5. 8.55 UHR
Radtour „Rast unter dem Storchennest“
Duisburg – Orsoy – Walsumer Rheinauen – Landschaftspark Duisburg Nord
Ab: Düsseldorf Hbf, Abfahrt 8.55 Uhr mit RE 2
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 28.5. 9.26 UHR
Wanderung an der Erft
Ab: Düsseldorf Hbf, Abfahrt 9.26 Uhr mit S 28 bis Neuss
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 28.5. 11 - 12.30 UHR
Seminar: Pflanzensäfte geben Pflanzen Kräfte
Flüssigdünger selber herstellen. Tipps zu Mischkulturen, Fruchtfolgen, Mulchen und Beipflanzungen von Kräutern.
13 Euro, Anmeldung erforderlich 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

DIENSTAG 30.5. 18 - 20.30 UHR
Naturkundl. Wanderung: Himmelgeister Rheinbogen
Erw. 2,50 Euro, Anm. erforderlich unter 0211-8994800
Ab: D-Himmelgeist, Wanderparkplatz Kölner Weg
Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

Juni

DONNERSTAG 1.6. 17.15 UHR
Fahrradexkursion: Typisch Rhein – Strände, Deiche, Wiesen mit Weiden und Obstbäumen
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkstreifen „Nato-Rampe“ (Lohhauser Deich)
Gartenamt Stadt Düsseldorf

FREITAG 2.6. 16 UHR
Führung: Blühende Wildsträucher – essbar o. giftig?
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Gerresheim, Parkplatz Gericusstraße
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 3.6. 7.58 UHR
Wanderung Rheinburgenweg zur Mönchsheide
ca. 20 km, Schlusseinkehr. Anm. bis 1.6.: 0173-53446312 o. Mail h.wendefeuer@t-online.de
Ab: 7.58 Uhr D-Hbf. mit RE 10507 nach Bad Breisig
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 3.6. 14 - 16.15 UHR
Vortrag: Mit der Sense durch die Wiese
13 Euro, Anmeldung erforderlich 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 4.6. 9.09 UHR
Wanderung an der Niers, Goch bis Weeze
Ab: Düsseldorf Hbf, Abfahrt 9.09 Uhr mit RE 10
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 4.6. 11 UHR
Bäume, Mythen, Auenblicke – da blüht uns was
2-3 Std., 5 Euro, Anm. c.brunner@auenerlebnisbegleiter.de, 0170-2115410
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

PFINGSTSONNTAG 4.6. 15 UHR
Sonntagsführung durch den Botanischen Garten
Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 6.6. 19.30 UHR
Vortrag: „Aktuelle Fragen zum Mietrecht“
Mit H. J. Witzke, Mieterverein Düsseldorf
Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

MITTWOCH 7.6. 10.30 UHR
Radtour: Tour de Düsseldorf
Tour entlang der Düssel auf Düsseldorfer Stadtgebiet
40 km; Nichtmitgl. 5 Euro, Kind bis 14 J. frei
Ab: D-Karlstadt, Apollo-Platz, (hjb3110@t-online.de)
ADFC Düsseldorf

MITTWOCH 7.6. 18 - 20 UHR
Exkursion: Benrather Forst – Naturnahe Forstwirtschaft
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Waldparkplatz Am Schönenkamp/Hülsenstr., (Hilden)
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 7.6. 19.30 UHR
Interessiertentreff mit Vortrag
ZAKK, Fichtenstraße 40
Greenpeace

DONNERSTAG 8.6. 19.30 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

SAMSTAG 10.6. 8.49 UHR
Wanderung an Mühlen an der Schwalm
ca. 4 Std. = 15 km, Einkehr
Ab: 8.49 Uhr D-Hbf. RE13 MG-Hbf., SB83 Niederkrüchten
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 10.6. 14 - 17.30 UHR
Tag der offenen Tür im Waldkindergarten
Aaper Wald, Wilhelm-Unger-Str. 5 (hinter d. Waldstadion)
Waldkindergarten Düsseldorf e.V.

SAMSTAG 10.6. 15 - 18 UHR
Rundwanderung: Bienen, Blüten, Wildfrüchte
ca. 5 km durch die Urdenbacher Kämpe
8 Euro, Anm. erf. 0211-7090661 o. mk-ddorf@t-online.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 11.6. 9.02 UHR
Wanderung auf dem Rheinhöhenweg
von Bad Breisig nach Andernach – 18 km, Anm. 2 Tage vorher 0173-5488387 oder herdisous@hotmail.com
Ab: 9.02 Uhr von D-Hbf. mit RE5, Gruppenticket
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 11.6. 9.25 UHR
2-Täler-Wanderung um Solingen-Grünewald
Ab: D Hbf, Abfahrt 9.25 Uhr mit S1 bis Solingen
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 11.6. 10 - 13 UHR
Naturkundliche Exkursion in die Hildener Heide
Festes Schuhwerk, falls vorhanden Fernglas
9 Euro, Anm. erf. info@vhs-hilden-haan.de, 02103-500530
Ab: Parkplatz Sandberg, Elberfelder Str., zw. Hilden+Haan
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Hilden-Haan

SONNTAG 11.6. 15 UHR
Führung: „In 80 Minuten um die Welt“
Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 13.6. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 13.6. 19.30 UHR
Vortrag: Verbannt und verfolgt – 2 Frauenschicksale
Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

MITTWOCH 14.6. 8.40 UHR
Wanderung von Beyenburg nach Lennep
über Radevormwald-Uelfebad – ca. 21 km, Einkehr
Ab: 8.40 Uhr D-Hbf. RE4 bis W-Oberbarmen, umst. Bus
SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 14.6. 19 UHR
Power-Point-Vortrag: Waschbär, Riesenbärenklau und Co. – Die EU-Liste invasiver Arten
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
NABU Düsseldorf

SAMSTAG/SONNTAG 17./18.6.
Tage der offenen Gartenpforte 2017
Infos: www.offene-gartenpforte-rheinland.de

SAMSTAG 17.6. 14 - 16 UHR
Teichsafari im Südpark
Fam. mit Kindern ab 6 Jahre, Anm. erf. 0211-8994800
Ab: D, Café Südpark, In den großen Banden 58
Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG 17.6. 15 UHR
Exkursion im NSG Grube 7
Ab: Schranke Str. „Am Steinbruch“ gegenü. Gruiten Dorf
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 17.6. 21 UHR
Nachtspaziergang durch den Botanischen Garten
Ab 12 Jahre, Gummistiefel oder feste Schuhe!
Ab: vor dem Haupteingang des Botanischen Gartens
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 18.6. 7.58 UHR
Wanderung: Bonner Mittelgebirge – herrl. Ausblicke
ca. 20 km = 7 Std., Eigenverpflegung + Schlusseinkehr
Ab: 7.58 Uhr D-Hbf. RE5 BN-Hbf., Bus 529 bis BN-Beuel, RB5 nach Königswinter, NRW-Ticket z.Zt. 43Euro/5 Pers.
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 18.6. 8.30 UHR
Wanderung über die Höhen der Wupper
ca. 5-6 Stunden, anspruchsvoll
Ab: D Hbf, Abfahrt 8.30 Uhr mit S8 bis Vohwinkel
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 18.6. 10 - 14.30 UHR
Seminar: Naturfotografie im VHS-Biogarten
Digitalkamera, Makro- /Teleobjektiv u. Stativ notwendig
38 Euro, Anmeldung erforderlich 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

MITTWOCH 21.6. 8.40 UHR
Wanderung auf dem Elfringhauser Steig
ca. 5,5 Std. = 20 km, Einkehr. Ab: 8.40 Uhr D-Hbf.
RE4 W-Vohwinkel, S9 Velbert-Nierenhof
SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 21.6. 17 - 19 UHR
Exkursion: Der neue Landschaftspark mit Naturerlebnispfad im Monheimer Rheinbogen
Erw./Ki. 4,30/2,15 Euro, Anm. erf. unter 02173-951743
Ab: Schützenplatz Monheim, Am Vogelort, Monheim
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

MITTWOCH 21. 6. 20 UHR
Führung: Mittsommer im VHS-Biogarten
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten, Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 22. 6. 17 UHR
Führung: Artenreiche Stromtalwiesen und Ruderalpflanzen am Rhein
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Rotterdamer Str. 50, vor „Haus am Rhein“
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 24.6. 9.30 UHR
Wanderung von Kupferdreh nach Hattingen
ca. 3,5 Std., Eigenverpflegung + Schlusseinkehr
Ab: 9.30 Uhr D-Hbf. S8 W-Vohwinkel, S9 E-Kupferdreh
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 24.6. 14.30 - CA. 16.30 UHR
Exkursion: Hofgarten – Baumkundlicher Spaziergang
Ab: Bassin am Ende der Jägerhofallee „Jröner Jong“
NABU Düsseldorf

SONNTAG 25.6. 11 - 12.30 UHR
Vortrag: Seltene Gemüse: Hammelmöhre & Co
13 Euro, Anmeldung erforderlich 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 25.6. 9.12 UHR
Wanderung vom Tal der Volme nach Kuhfeld
Ab: Düsseldorf Hbf, Abfahrt 9.12 Uhr mit RE 13
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 25.6. 9.45 UHR
Radtour entlang an Nordkanal und Niers
Ab: D-Hbf, B.-von-Suttner-Platz, Abfahrt 10 Uhr mit S 8
NaturFreunde Düsseldorf

DIENSTAG 27.6. 17 - 18.30 UHR
Wildkräuterführung durch den VHS Biogarten
Erw. 2,50 Euro, Anmeldung über Gartenamt 0211-89-94800
Ab: D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten, Gartenamt Düsseldorf

DIENSTAG 27.6. 18 - 20 UHR
Führung: historischer Nutzgarten Haus Bürgel
4,30 Euro, Anm. erf. unter 02173-951743 (Kurs 17S1662)
Ab: Monheim, Haus Bürgel, Urdenbacher Weg
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

MITTWOCH 28.6. 8.58 UHR
Wanderung auf dem Rheinsteig
ca. 21 km, 650 Hm, Eigenverpflegung + Schlusseinkehr
Ab: 8.58 Uhr D-Hbf. RE5 Köln, umst. nach Leutesdorf
SGV-Düsseldorf

FREITAG 30.6. 21.15 UHR
Fledermausexkursion in den Volksgarten
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf'm Hennekamp
Gartenamt Stadt Düsseldorf

Juli

SAMSTAG 1.7. 14 - 17 UHR
Exkursion: Östliches Neandertal
Ab: Wanderparkplatz Winkelsmühler Weg, Erkrath
BioStation Haus Bürgel, Untere Landschaftsbehörde ME

SAMSTAG 1.7. 16.30 UHR
Führung: Schlosspark Mickeln
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Wanderparkplatz Kölner Weg, Bus 835
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 2.7. 11 - CA. 13 UHR
Exkursion: Insekten in der Urdenbacher Kämpe
Ab: Monheim, Haus Bürgel, Urdenbacher Weg 1
NABU Düsseldorf

SONNTAG 2.7. 11 UHR
Bunte Vielfalt an der grünen Grenze
Wiesen und Hecken als Lebensraum
2-3 Std., 5 Euro, Anmeldung: 0211-7822504
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

SONNTAG 2.7. 11 - 13 UHR
Rundgang: Was ist zu tun im sommerl. Staudenbeet?
Erw. 2,50 Euro, Anmeldung über Gartenamt 0211-89-94800
Ab: D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten, Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 5.7. 17 UHR
Führung: Floragarten – Stadtgarten im Umbruch
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Floragarten, vor der Florabar
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 8.7. 14 - 17 UHR
Radtour: Erlenbruchwald bis zur Graureiherkolonie
15 km, Erw. 2,50 Euro, Anm. erforderlich 0211-8994800
Ab: S-Bhf Eller, Ende: S-Bahn Hilden (beide an der S1)
Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 9.7. 11 - 12.30 UHR
Seminar: Freche Früchtchen im VHS-Biogarten
Bitte ein Glas (200 ml) und Essig mitbringen.
13 Euro, Anmeldung erforderlich 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

DIENSTAG 11.7. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 11.7. 19 UHR
Vortrag: Pflanzenleuchten – Chlorophyllfluoreszens
Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 12.7. 18 UHR
Exkursion: Aaper Wald – Naturnahe Forstwirtschaft
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Rather Waldstadion, Parkplatz vor Sporthalle, U72
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 12.7. 19 UHR
Bildervortrag: Wiesel, Wolf und Waschbär
„Raubtiere“ u. ihre Bedeutung für den Naturhaushalt
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
NABU Düsseldorf

DONNERSTAG 13.7. 15 UHR
Sommerspaziergang im Schlosspark Benrath
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: auf der Freitreppe vor dem Schloss Benrath
Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 13.7. 19.30 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

FREITAG 14.7. 17 - 20 UHR
Exkursion: Landwirtschaft zum Anfassen
6,50 Euro, Anm. erf. unter 02173-951743 (Kurs 17S1630)
Ab: Monheim, Haus Bürgel, Urdenbacher Weg
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

SAMSTAG 15.7. 10 UHR
Radtour: Containerterminal kontra Rheinradweg
Erkundungstour zum Reisholzer Rheinhafen
55 km, Nichtmitgl. 5 Euro, Kind bis 14 J. frei
Ab: 10 Uhr, Johannes-Rau-Platz 1, Info: 0211-751620
Hafenalarm, ADFC Düsseldorf

SONNTAG 16.7. 10 - 16.30 UHR
Fotoexkursion in die Urdenbacher Kämpe
Bürgeler Wiesen u. Altrhein, ca. 7 km
48 Euro, Anm. erf. www.duesseldorf.de/vhs, (Kurs 0621109)
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Düsseldorf

SONNTAG 16.7. 11 - 16 UHR
Tag der offenen Gartenpforte im VHS-Biogarten
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 16.7. 15 UHR
Familien-Parkführung im Schlosspark Benrath
ab 6 Jahren, 5 Euro pro Person
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

AB DIENSTAG 18.7.-25.8. 10 - 13 UHR
Sommerferienprogramm im Naturkundemuseum
Ab 6 J., offene Museumswerkstatt in den ersten beiden u. der letzten Ferienwoche. 5 Euro p.P und Tag; bei Gruppen Anmeld. erf.: 0211-8921903, Info: 0211-8997216
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

MITTWOCH 19.7. 17 UHR
Führung: 80 Jahre Nordpark
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Pferdeskulpturen, Aquazoo, Kaiserswerther Str.
Gartenamt Stadt Düsseldorf

FREITAG 21.7. 10 - 13 O. 14 - 17 UHR
Für Kinder: Von der Blüte bis ins Honigglas
ab 8 Jahre, Anmeldung erforderlich: 0211-8921903
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SAMSTAG/SONNTAG 22./23.7.
Tage der offenen Gartenpforte 2017
Infos: www.offene-gartenpforte-rheinland.de

SONNTAG 22.7. 10 UHR
Radtour: Von Düsseldorf nach Haan und zurück
65 km; Nichtmitgl. 5 Euro, Kind bis 14 J. frei
Ab: Uhrenfeld im Volksgarten, S-Bhf D., (0211-2202073)
ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 29.7. 14 UHR
Gartenpraxis Kompost: Kompostieren – statt Abfall
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
Arbeitskreis VHS-Biogarten, AWIASTA Düsseldorf

August

FREITAG 4.8. 17 UHR
Führung: 80 Jahre Nordpark
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Pferdeskulpturen, Aquazoo, Kaiserswerther Str.
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 6.8. 11 - 12.30 UHR
Seminar: Blüten für Tisch und Teller
13 Euro + Kostenbeitrag, Anmeldung erf. 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SONNTAG 6.8. 14 UHR
Führung: Blütenzauber im VHS-Biogarten
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Südpark, VHS-Biogarten
VHS-Biogarten, Gartenamt Stadt Düsseldorf

DIENSTAG 8.8. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

MITTWOCH 9.8. 10 - 13 UHR
Für Kinder: Naturspiele – Spielen in der Natur
ab 7 Jahre, Anmeldung erforderlich: 0211-8921903
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

DONNERSTAG 10.8. 10 - 13 UHR
Für Kinder: Wilde Biene aus der Dose
ab 7 Jahre, Anmeldung erforderlich: 0211-8921903
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

DONNERSTAG 10.8. 19 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

FREITAG 11.8. 17 UHR
Führung: Schlosspark Benrath
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Benrather Schlossallee, vor d. Gartenkunstmuseum
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 13.8. 15 UHR
Sonntagsführung durch den Botanischen Garten
Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 16.8. 17 UHR
Führung: Schlosspark Mickeln
Kräuter und Früchte für die Hausapotheke
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Wanderparkplatz Kölner Weg, Bus 835
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 16.8. 18.30 UHR
Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren
20-25 km; Nichtmitgl. 2 Euro, Kind bis 14 J. frei
Ab: Kö (Königsallee), Löwendenkmal, (0211-2202073)
ADFC Düsseldorf

FREITAG 18.8. 10 - 13 UHR
Für Kinder: Beobachten, Forschen, Tüfteln usw.
ab 7 Jahren, Anmeldung erforderlich: 0211-8921903
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SAMSTAG 19.8. 14 - 16.15 UHR
Seminar: Die Vielfalt der Kräuterkonservierung
Herstellung von variantenreichen Kräuterprodukten
18 Euro, + Kostenbeitrag, Anmeldung erf. 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

SAMSTAG 19.8. 22 UHR
Nachtspaziergang durch den Botanischen Garten
Ab 12 Jahre, Gummistiefel oder feste Schuhe!
Ab: vor dem Haupteingang des Botanischen Gartens
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 22.8. 16 UHR
Wildfrüchte-Exkursion in den Zoopark
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Brehmstraße/Graf-Recke-Straße
Gartenamt Stadt Düsseldorf

FREITAG 25.8. 20.15 - CA. 22 UHR
Führung: Batnight 2017 – Fledermäuse im Ostpark
Ab: Ecke Grafenberger Allee / Limburgstraße
NABU Düsseldorf

Vorschau September

SONNTAG 3.9. 11 - 18 UHR
Hoffest: Biobauernhof Lammertz
Hofführungen, Öko-, Vollwert- und Getränkestände
Kaarst-Büttgen, am Wasserwerk Büttgen-Driesch
Familie Hannen vom Lammertzhof

SONNTAG 3.9. AB 15 UHR
Tag der offenen Tür am Naturfreundehaus
Verschiedene Aktivitäten zum Mitmachen
Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

Düsseldorfer Vereine & Initiativen

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V.
ADFC Kreisverband Düsseldorf
Siemensstraße 46, 40227 Düsseldorf
Fon: 0211-992255, Fax: 0211-992256
Mail:kv.duesseldorf@adfc-nrw.de
Net: www.adfc-duesseldorf.de

Aktionsgemeinschaft ‚Bahnlärm – So nicht!'
Mail: duesseldorf-bahnlaerm@t-online.de
Net: www.bahnlaerm-so-nicht.de

Aktionsgemeinschaft ‚Tag der Erde' e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

Ameisenschutzwarte NRW e.V.
Roger Baehr, Fon: 0211-296236
Rotthäuser Weg 53, 40629 Düsseldorf

Attac Düsseldorf
Niemandsland, Heerstraße 19, 40227 Düsseldorf
Mail: duesseldorf@attac.de
Net: www.attac-duesseldorf.de

Baumschutzgruppe Düsseldorf
Andrea Vogelsang, Fon: 0211-67 90 245
Mail: info@baumschutzgruppe-duesseldorf.de
Net: www.baumschutzgruppe-duesseldorf.de

Biologische Station Haus Bürgel,
Stadt Düsseldorf-Kreis Mettmann e.V.
Haus Bürgel, 40789 Monheim
Fon: 0211-9961212, Fax: 0211-9961213
Mail: info@bsdme.de, Net: www.bsdme.de

Bürgerinitiative Deichwächter e.V.
Postf. 110327, 40503 Düsseldorf

Bürgerinitiative Hafenalarm
Kein Containerterminal im Hafen Reisholz
Öffentlichkeitsarbeit: Birgit Götz, Tel. 0211 3180480
Mail: oeffentlich@hafenalarm.de, Net: www.hafenalarm.de

Bürgerinitiative ‚Rettet das Naherholungsgebiet
Unterbacher See / Elbsee' e.V.
Wolfgang Jenkner, Fon: 0211-201560
Birkenweg 4, 40627 Düsseldorf

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V., Kreisgruppe Düsseldorf
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-3020005-0, Fax: 0211-302005-26
Net: www.bund-duesseldorf.de

DAL Deutscher Aktionsring Lärmbekämpfung
Ludger Vesse, Fon: 0211-488499
Frankenstraße 25, 40231 Düsseldorf

DUA Deutsche Umwelt-Aktion e.V.
Dennis Hunter, Helmutstr.1, 40472 Düsseldorf
Fon: 0211-131322, Fax: 0211-132454
Mail: info@umwelt-aktion.de,
Net: www.umwelt-aktion.de

Düssel-Solar e.V.
Kaspar Michels, Brölweg 3, 40625 Düsseldorf
Mail: michelskaspar@web.de, Net: www.buefem.de

Eco Mujer
Frauenumweltprojekt im Austausch mit cubanischen Frauen, M. Schierenberg
Rochusstraße 43, 40479 Düsseldorf
Fon: 0211-4957999, Fax: 0211-4921301
Mail: M.Schierenberg@ecomujer.de
Net: www.ecomujer.de

Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.
Ladislav Ceki, Kasernenstr. 6 (Wilhelm-Marx-Haus), 40213 Düsseldorf
Fon: 0211-3983129, Fax: 0211-8606890
Mail: info@eineweltforum.de
Net: www.eineweltforum.de

Förderverein Wald am Rhein e.V.
Philipp-Reis-Straße 4, 40213 Düsseldorf
Fon: 0211—343433, Fax: 0211-400755

Germanwatch Regionalgruppe Düsseldorf
Lydia Jebauer-Nirsche, Fon: 0211-7422718
Hasselsstraße 134, 40599 Düsseldorf

Greenpeace Gruppe Düsseldorf
Himmelgeister Str.107, (Salzmannbau),
40225 Düsseldorf, Fon: 0211-9053357

Interessengemeinschaft ‚Ökologische Siedlung
Düsseldorf-Unterbach'
Michael Braun, Fon: 0211-251628
Am Langenfeldsbusch 56, 40627 Düsseldorf

IWÖ Institut für Wirtschaft und Ökologie e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

Lokale Agenda in Düsseldorf
Fon: 0211-8926809, Fax: 0211-8929451
Mail: LokaleAgenda@stadt.duesseldorf.de

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V.
Stadtverband Düsseldorf e.V.
Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15
Mail: Info@NABU-duesseldorf.de
NAJU Naturschutzjugend im NABU
Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-15925130, Fax: 0211-15925139

NaturFreunde Düsseldorf e.V.
Naturfreundehaus, Morper Str. 128, 40265 Düsseldorf
Fon: 0211-285165,
Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de
Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de
Matthias Möller, Falkenstraße 39d, 40699 Erkrath,
Fon: 0211-9242541

Niemandsland e.V.
Heerstr. 19, 40227 Düsseldorf
Fon: 0211-977716, Fax: 0211-9777188
Mail: info@oekoma.de, Net: www.niemandsland.org

Netzwerk Igel e.V.
Höherweg 300/64, 40231 Düsseldorf
Fon: 0211-7335557. Mobil: 0172-9814470

Ökotop Heerdt e.V.
Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, Fon: 0211-501312

Sozial- und umweltverträgliche Verkehrspolitik für
Düsseldorf e.V. (SUVD)
Karl-Heinz Krems, Heckteichstraße 54, 40627 Düsseldorf
Net: www.suvd.de

Tauschring Düsseldorf
Mail: duesseltausch@gmx.de, Net: www.duesseltausch.de

Umweltforum
Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf
Net: www.umweltforum-duesseldorf.de

Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738
Mail: Kontakt@umwelt-zentrum.de

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.
Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss
Grupellostr.3, 40210 Düsseldorf
Fon: 0211-1649497, Fax: 0211-1649498
Mail: jost@vcd-duesseldorf.de
Net: www.vcd-duesseldorf.de

VHS-Biogarten, Arbeitskreis
BUGA-Gelände im Südpark
Gisela Redemann, Fon: 0211-394130

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.
Wilhelm-Unger-Straße 5, 40472 Düsseldorf
Büroanschrift: Umwelt-Zentrum,
Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf.
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738
Mail: information@wakiga.de, Net: www.wakiga.de

Städtische Behörden & Einrichtungen

Amt für Verkehrsmanagement
Auf'm Hennekamp 45, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-99909
www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement

Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Landeshaupt-
stadt Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf
Fon: 0211-89-94800
www.duesseldorf.de/stadtgruen

Museum für Naturkunde
Stiftung Schloss und Park Benrath
Benrather Schlossallee 102, 40597 Düsseldorf
Fon: 0211-89-97219

Stadtentwässerungsbetrieb
Auf'm Hennekamp 47, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-97155, Net: www.duesseldorf.de/kanal

Stadtplanungsamt
Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-96713
Net: www.duesseldorf.de/planung

Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-25003
Net: www.duesseldorf.de/umweltamt

Umweltinfozentrum Rheinufer UIZ
(geöffnet von April/Mai bis Dezember)
Alte Bastion, Unteres Rheinwerft, Höhe Schulstraße
Fon: 0211-86 39 397 (nur bei Veranstaltungen)
Fon: 0211-89-25003 (ganzjährig)
www.duesseldorf.de/umweltamt/uiz

Untere Landschaftsbehörde der Stadt Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf
Fon: 0211-899-4822

Wildtier-Pflegestation der Stadt Düsseldorf
I. Söhnigen, Fon: 0211-289708
Dernbuschweg 80, 40629 Düsseldorf

Landesorganisationen

Aktionsgemeinschaft NRW ‚Kampf dem Fluglärm' e.V.
Nagelsweg 26, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211-453321

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V.
ADFC Landesverband NRW
Hohenzollernstr. 27-29, 40211 Düsseldorf
Fon: 0211-68708-0, Fax: 0211-68708-20
Net: www.adfc-nrw.de

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland, Landesverband NRW e.V.
Merowingerst. 88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211- 302005-0, Fax: 0211-302005-26

Coordination gegen Bayer-Gefahren
A.Köhler-Schnura, Himmelgeister Str. 107
(Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-333911, Fax: 0211-333940
Mail: CBGnetwork@aol.com
Net: www.CGBnetwork.org

Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
J.Spangenberg, Fon: 0221-216870
Große Telegrafenstr.1, 50676 Köln

LANUV Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz NRW
Postfach 101052, 45610 Recklinghausen,
Fon: 02361-3050, Fax: 02361-3053215
Net: www.lanuv.nrw.de

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V.
Landesverband NRW e.V.
Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15
Mail: Info@NABU-NRW.de

NUA Natur- und Umweltschutz-Akademie
des Landes NRW
Siemensstr.5, 45659 Recklinghausen
Fon: 02361305-0, Fax: 02361-3053340

Verbraucherzentrale NRW
Immermannstraße 51, 40210 Düsseldorf
Fon: 0211-710649-0
Net: www.verbraucherzentrale.nrw